

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisgasse 33.

Berantwortlicher Redacteur  
H. Kötner in Reudnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Bismarckstr. 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Anzeigen an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.

Adressen für Inseratenannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Gottschalk, Hauptstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,400.  
Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 M.  
incl. Fringerlohn 5 M.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belagexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 30 M.  
mit Postbeförderung 45 M.  
Inserate 4gep. Courzettel, 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionsstrich  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postwechsel.

N<sup>o</sup> 191.

Sonnabend den 10. Juli.

1875.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

**Sonntag den 11. Juli nur Vormittags bis 1/9 Uhr**

geöffnet. **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

### Bekanntmachung.

Das Peter-Freitag'sche Stipendium im Betrage von 85 M. jährlich ist auf die Termine Otho und Michaelis d. J. an einen hiesigen Studenten aus Friedland oder aus der Stadt Königberg oder aus einem anderen benachbarten Orte zu vergeben.

Bewerber um dieses Stipendium wollen ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Nachweise bis zum 15. Juli d. J. schriftlich bei uns einreichen.

Leipzig, den 23. Juni 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Mehlner.

### Kohlen = Lieferung.

Die Lieferung des Bedarfs an Stein- und Braunkohlen für das hiesige Johannishospital auf das Jahr 1875/76 und zwar von ungefähr 3200 Centner Ruffeinkohlen und 2200 Centner besten böhmischen Braunkohlen soll an die Mindestfordernden vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen liegen an Rathshaus zur Einsichtnahme aus und sind die Offerten bis zum 17. d. M. Nachmittags 4 Uhr mit der Aufschrift:

„Kohlenlieferung für das Johannishospital“

versiegelt in unserem Eingangsbureau Rathhaus I. Etage, Zimmer Nr. 7 einzureichen.

Deren Eröffnung wird am nämlichen Tage Nachmittags 5 Uhr ebendasselbst im Zimmer Nr. 16 erfolgen und steht es den Bewerbern frei, dabei anwesend zu sein.

Leipzig den 2. Juli 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

### Neues Theater.

Leipzig, 9. Juli. Gestern spielte Herr Ritterwürger den „Shylock“ in Shakespeare's „Kaufmann von Venedig“; eine Darstellung, in welcher wir bei mancher genialen Einzelheit doch den einheitlichen Grundton vermisten. Im Ganzen schloß sich Herr Ritterwürger an die Seidelmann-Dawison'sche Auffassung an; er vermied den Ansehen des durch Glaubensdruck und Verachtung ademüthigten Juden, dennoch traten auch diese Züge hin und wieder hervor und bisweilen schien es sogar, als wolle Herr Ritterwürger auch jener ästhetischen Anschauung, welche in dem Juden nur einen Clowm sieht, der wie der Knecht Ruprecht in den Weihnachtsummern oder wie irgend ein anderes Ungeheuer der volkstümlichen Maskenscherze nur einen erweiternden Schrecken auslöst, gerecht werden. Sorgfältig einstudirt und mit allerlei geistreichen Inventionen ausgestattet war auch diese Rolle, doch ein „zuviel“ der Manicirungen störte die Wirkung und den einheitlichen Genuß. Die Leistung hatte etwas Unfertiges, wenn man sie mit dem Shylock eines Böving, Dawison und Friedrich Haase verglich, die alle in ihrer Art einen consequent durchgeführten Charakter schafften.

Wo die Energie des Affektes zum Durchbruch kommt, da erzielen die leidenschaftlichen Darstellungsweisen und die bedeutenden Stimmittel des Gastes eine durchgehende Wirkung; freilich stimmten diese heftigen Töne nicht zu dem Charakterbild des Juden, wie es Herr Ritterwürger an anderen Stellen sogar mit leichter Dialektfärbung ausmalte.

Für den Schluß der Gerichtsscene suchte Herr Ritterwürger eine neue Wendung, die ebenfalls eine Vermischung verschiedener Darstellungsweisen war. Die große Mehrzahl der „Shylocks“ verwindet an Leib und Seele gebrochen und vernichtet; Dawison verließ die Bühne mit imponirendem Stolz, wie ein Kachibon des Judenthums, der zwar hier in den Staub getreten, doch noch an die Mission seines Volkes glaubt und von dem Bewußtsein getragen wird, ein Verlämpfer derselben zu sein, gewiß in scharfem Contrast mit der Auffassung Shakespeare's; doch es war eine bewußte und fähne Modernisirung jener Gestalt. Herr Ritterwürger, der in der Gerichtsscene eine gewisse kramphafte Lebendigkeit zeigte, verlegte sich am Schluß ehrsüchtig gegen die Richter, welche das vernichtende Urtheil über ihn gefällt hatten, sprang dann mit einem plötzlichen „Wem- oder Tigersturz“ auf Antonio los und schloß, nach dieser gewaltigen Kraftäußerung, gebrühen von dannen. Dies war allerdings neu, doch blieb an der tiefere Sinn des stummen Spiels unverstänlich. Shylock hatte doch wahrlich mehr Anlaß, seinen Stolz gegen die Richter zu wenden, die seine ganze Existenz vernichtet hatten, als gegen Antonio; das Aufstehen der Brüderrade in diesem Augenblick ließ sich für einen effectvollen Contrast verwenden, aber dieser Effect war denn doch „eine Wirkung ohne Ursache“. Andere neue Manicirungen in dem Spiel des Gastes hatten besseren Grund und zeugten wenigstens für den künstlerischen Eifer, der selbstschöpferisch wirken und nicht nach der Schablone Anderer spielen will.

In Bezug auf die oft besprochene Aufführung

erwähnen wir noch Herrn Patonay als „Kaufmann Antonio“, der die Schmerzhaftigkeit desselben in etwas grauer, eindringlicher Weise zum Ausdruck brachte, und Herrn Paradies, der als neu engagirt bereits in Reich und Obel steht und den Kancelot mit großer Beweglichkeit und Lebendigkeit spielte. Herr Brauner sprach die Verse des Bringen von Marocco mit Kraft und Verständnis, konnte aber in seinem ganzen Auftreten noch pomphafter sein.

Rudolf Gottschall.

### Aus dem Fichtelgebirge.

\* Bernack, 8. Juli. Der gestrige Tag war bedeutungsvoll für diese Stadt. Seither hatte es an einem Sammelpunct für die Curgäste und Fremden gefehlt, und nach vielfachen Mühen und Verhandlungen wurde ein günstiger gelegener Bauplatz erworben und ein Curhaus aus den Mitteln der Stadt erbaut. Das letztere, ein ansehnliches Gebäude mit hohem lustigen Saal und entsprechenden Pefen- und Gesellschaftszimmern, an das sich ein geräumiger Platz mit Veranda schließt, barste festlich geschmückt seiner Einweihung. Nachmittags 3 Uhr erschienen die Vertreter der Stadt, der königl. Behörden, der Geistlichkeit, Lehrerschaft und der Curvorstand, erwartet von einer zahlreichen Gesellschaft Einheimischer und Fremder, im Curaal und Herr Bürgermeister Reuber vollzog in trefflicher Rede, unter Schilderung der Entwicklung des Curortes und der Entstehung des Hauses, unter ehrender Erwähnung der hochberzigen Richtung eines Bürger's, des Herrn Reuber, der sein herrliches Grundstück „Blücher's Ruhe“ (ein in nächster Nähe der Stadt gelegener Park mit seltenen Baumgattungen und prächtigem Pavillon) für seine Lebenszeit der freien Benutzung, für die Zukunft aber als Eigentum der Stadt überlassen, und endlich nach einem begeisterten angenommenen Hoch auf König Ludwig II. die Weihe. Namens der Curgäste und Fremden brachte hierauf Herr Haun aus Reichenbach i. B. der Stadt und ihren Bewohnern ein Hoch, und der Vortrag der Hymne des Herzogs Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha durch die Lehrer des Bezirks schloß den offiziellen Theil der Feier. Während des Nachmittags entwickelte sich unter Concert-Vorträgen ein maneres Leben in und vor dem Curhause und ein lebhafter Ball beschloß den festlichen Tag. Wächte dieser Fortschritt in der Entwicklung Bernack's, das noch lange nicht genug in seiner Bedeutung als klimatischer Curort gewürdigt ist, diesem recht viele Gäste zuführen. Es dürfte sich wohl kaum ein Ort finden, der sich so zur Sommerfrische und Erholung eignet wie Bernack. Mehrere, mit dastigem Nadelholze bewachsene, mit frischen marmeladen Vöden durchzogene Thäler münden sicherartig in die freundliche Stadt ein, deren Bewohner an Biederfinn und wohlthuendem Entgegenkommen Nichts zu wünschen übrig lassen. Privatwohnungen sind reichlich vorhanden und dazu sind die Preise allenthalben so mäßig, daß auch kaum ein billigerer Curort zu finden sein dürfte. Schließlich sei noch erwähnt, daß die Wirtschaft des neuen Curhauses in die besten Hände gelegt ist. Der Wächter desselben, Conditor und Verkaufser Schmidt — vielen Leipzigiern als „Schmidt's Friz“ wohl bekannt — dessen schattige Veranda am Markte

vor seinem Hause von jeder das Eldorado der Curgäste und Sommerfrischer war, der so viel schon für das Interesse der Stadt als Curort gewirkt hat, ist gewiß der rechte Mann, dem Hause auch in wirtschaftlicher Beziehung einen guten Ruf zu sichern.

### Aus Stadt und Land.

—o. Leipzig, 9. Juli. Am 1. Juli fand in der Wachtelstraße der Herren Gebrüder Göpke, Firma Köhler & Huse, welche bald als eine der ältesten Leipziger Etablissements dieser Branche ihr hundertjähriges Bestehen feiern wird und sich durch Solidität und ausgezeichnete Leistungen, die ja auch bei allen Ausstellungen, wo sie sich betheiligt, prämiirt worden sind, einen weitverbreiteten Ruf verschafft und erhalten hat, eine erhabene Feierlichkeit statt, indem an diesem Tage der Factor, Herr Carl Gottfried Waage, in diesem Geschäft sein fünfzigjähriges Jubiläum beging. Schon frühzeitig am Tage hatten die Arbeiter die unteren Räume der Fabrik mit Blumen, Girlanden und Kränzen, die oberen mit Flaggen geschmückt, und als der sonst sehr pünktliche Jubilar aus erbaltener Weisung etwas später als die Arbeitszeit erhehichte in Begleitung einiger seiner Familienangehörigen erschien, wurde er von drei älteren Arbeitern empfangen und zum Fabrikgebäude geleitet. Dort hatten sich die Chef der Fabrik, die Herren Gebrüder Göpke, der langjährige Procurist des Geschäfts, Herr Adam, und sämtliche Fabrikarbeiter, mehr als 80 an Zahl und darunter 16 schon länger als 25 Jahre in der Fabrik beschäftigt, an ihrer Spitze ein neunundfünfzigjähriger und seit fünfzehn Jahren pensionirter Colleague, zur Begrüßung des Jubilars aufgestellt. Nach dreimaligem Hoch der Versammelten hielt Herr Carl Göpke an den Gefestierten eine herzliche Ansprache in welcher er ihn zu seinem Ehrentage beglückwünschte und sich dankend und mit hoher Anerkennung über des Jubilars dem Geschäfte geleistete treue Dienste aussprach, mit dem Wunsche, daß es demselben noch lange vergönnt sein möge, mit gewohnter Rüstigkeit seinem Amte vorzustehen, worauf er zur Erinnerung an diesen Tag ihm verschiedene werthvolle Ehrenspenden überreichte. Alsdann trat der Arbeiter Taubert vor und sprach im Namen der Arbeiter zu dem Jubilar, wobei er in ungeschminkter Weise das treffliche, nie gekürzte Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeiter und die seit einem halben Jahrhundert bewährte Treue und Hingebung des Jubilars, durch welche er das Wohlwollen der Principalsität und die Freundschaft und Achtung seiner Mitarbeiter sich zu erhalten genügt, und das schöne Bewußtsein nicht umsonst gelebt, sondern Zeit und Kraft auf eine des Menschen allein würdige Weise, das heißt durch Arbeit verwertbet zu haben hervorhob, und die innigen Wünsche für das noch recht lange Bestehen dieses ehrenvollen Verhältnisses hinzufügte — ein rührender Gegensatz zu der socialdemokratischen Verfahrensweise eines so großen Theils des jetzigen Arbeiterstandes — und ihm im Namen der Arbeiter durch zwei Kollegen einen schönen Chronometer mit der ausgesprochenen Hoffnung, daß der Feiger desselben ihm nur glückliche Stunden bezeichnen möge, und eine gut ausgeführte Botid-

tafel überreichte. Zum Schluß wurde der Jubilar auch noch von Herrn Procurist Adam und anderen Personen mit Ehrengaben bedacht. Nach der Feierlichkeit gingen die Arbeiter an ihr Tageswerk, nachdem sie von ihrer Principalsität, zu Ehren des Jubilars, für kommenden Sonnabend zu einem Befahend im Schillerhöfchen zu Wohlsein eingeladen worden waren, wo denn auch die Feiere bei Tanz und allerhand leiblichen Genüssen einen gemüthlichen Abschluß fand.

— Der „Dr. Btg.“ schreibt man aus Zittau, 6. Juli: Der Architekt und Lehrer an hiesiger Baugewerkschule, Herr Hugo Müller, erhielt im öffentlichen Concurrenz zur Erlangung von Bauplänen für eine höhere Töchterschule in Leipzig unter 41 Bewerbern den ersten Preis im Betrage von 1200 Mark.

a Chemnitz, 8. Juli. Gestatten Sie mir, Ihren Lesern in nachfolgender eine Partie zu empfehlen, welche durch die seit dem 24. Mai d. J. eröffnete Fildhaldenbahn aufgeschlossen worden ist und nicht nur bequem in 1 1/2 Tag mit sehr geringen Geldeausgaben unternommen werden kann, sondern auch durch eine der prächtigsten und romantischsten Gegenden des Gebirges und unseres engeren Vaterlandes führt. Wir können dreist die Tour von Fildha über Podau bis zur Kniebreche, dem Schloßpustal und das Thal der schwarzen Podau von der Kniebreche bis zu den Rahnsteinen, welches den Mittelpunkt des ganzen Ausfluges bildet, den schönsten Partien des Harzes an die Seite stellen. Von Leipzig ab würde anzurathen sein, Sonnabends Nachmittags um 3 Uhr auf dem Bayrischen Bahnhof über Borna nach Chemnitz zu fahren (Tagesbillet III. Klasse 4 M. 20 S.). In Chemnitz erfolgt die Ankunft 5 Uhr 40 Minuten und bleibt bis zum Abgang des Zuges nach Podau-Vengelsfeld noch 3 Stunden Zeit, welche durch den Besuch von Schloßchemnitz ausgefüllt werden kann. Nach Podau-Vengelsfeld (Tagesbillet III. Klasse 2 M. 60 S.) geht der Zug 8 Uhr 35 Minuten ab und kommt 10 Uhr 15 Minuten an. Gelegenheit zum Uebernachten findet sich in Vengelsfeld, wo die „Post“ zu empfehlen ist. Wer sich vorher brieflich ein Zimmer sichern will, wird gut daran thun, da die übrigen Gasthöfe einem etwas verwöhnten Touristen nicht genug Bequemlichkeiten aufweisen dürften. Die Fahrt von Fildha bis Podau bietet von der Bahn aus einen großen Reichtum an landschaftlichen Schönheiten. Die Schienenstränge führen immer in unmittelbarer Nähe der Fildha und Podau hin und der Reisende überblickt vom Wagen aus bald die linke, bald die rechte Seite des Fildhalden mit seinen theils sanft, theils steil aufsteigenden Abhängen. Zu empfehlen ist es, sich mit einer guten Specialkarte — die Sectionen Chemnitz und Annaberg der sächsischen Generalstabkarte ausgezogen à 2 M. 50 S. — zu versehen, da man sich in jenen noch wenig besuchten Waldthälern sonst schwer zurechtfinden würde und besonders Sonntags wenig Leute antreffen dürfte, auf deren Angaben übrigens nicht der größte Verlaß ist. Sonntags früh macht man sich nun möglichst früh an die für sich Zeit nehmende Fußgänger 6-8 Stunden erfordernde Partie, an der sich übrigens Damen in modernen Sonntagsanzügen nicht betheiligen können, denn es gebührt entschieden dazu kurze, schlanke Kleider und berbe



Neues Theater. (159. Abonnement-Vorstellung.) Gastvorstellung des Hrn. Ritterwurzler, vom k. k. Hofburgtheater in Wien: Die Räuber. Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller. (Regie: Herr von Strang.)

Personen: Maximilian, regierender Graf Hr. Stürmer. Karl, seine Schwägerin Hr. Neumann. Franz, seine Nichte Hr. Ernst. Amalie, seine Nichte Hr. Tsch. Spitzelberg, Hr. Gänzl. Schmeiger, Hr. Wotomay. Müller, Libertiner, nachher Hr. Witt. Grimm, Bandit Hr. Schwandt. Schusterle, Hr. Brummner. Ruyman, Hr. Bürgin. Schwarz, Hr. Hofmann. Kofinck, ein böhmischer Edelmann Herrmann, Bastard eines Edelmannes Hr. Troy. Daniel, ein alter Diener Hr. Broda. Eine Magdsträufferin Hr. Paradies. Eine Dieners.

zwischen dem 3. und 4. Act findet eine längere Pause statt. Das Buch 'Die Räuber' ist an der Cassa für 30 Pf. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonntag, den 11. Juli: Gastvorstellung des Hrn. Ritterwurzler vom k. k. Hofburgtheater in Wien. Auf Begehren: Kean, oder Leidenschaft und Genie. Kean - Herr Ritterwurzler.

Die Direction des Stadttheaters.

Germania-Volks-Theater. Sonnabend den 10. Juli 1875 große Vorstellung. Auftreten der französischen Chansonnettsängerin Mlle. Juliette Laurence und des franz. Comikers, Jongleurs und Velocipedfahrers Hr. Leonce Bellay vom Eldorado in Paris. Auftreten des gesammten engagierten Künstlerpersonals. Cassenöffnung 1/2 Uhr. Anfang 1/3 Uhr. Jeden Abend von 1/3 Uhr bis 7 Uhr Privat-Concert von der Capelle des Hauses.

Die Direction.

Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. nach Berlin 4.15. früh. B. nach Magdeburg via Dessau-Berbst 6.40. früh. C. nach Magdeburg 8.30. früh. D. nach Berlin 11.10. Abends (nur bei Winterfeld).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 5.10. früh. B. nach Dresden 7.30. früh. C. nach Leipzig 11.10. Abends (nur bei Winterfeld).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5.40. Morgens (Ehle, Braunschweig, Magdeburg, Berlin). 7.55. Morgens (Hamburg, Bremen, Hannover, Rölln, Nordhausen, Kassel, Ostfriesland).

Leipziger-Dresdener Bahn: 5.30. früh. B. nach Dresden 7.30. früh. C. nach Leipzig 11.10. Abends (nur bei Winterfeld).

Leipziger-Dresdener Bahn: 5.30. früh. B. nach Dresden 7.30. früh. C. nach Leipzig 11.10. Abends (nur bei Winterfeld).

Leipziger-Dresdener Bahn: 5.30. früh. B. nach Dresden 7.30. früh. C. nach Leipzig 11.10. Abends (nur bei Winterfeld).

Leipziger-Dresdener Bahn: 5.30. früh. B. nach Dresden 7.30. früh. C. nach Leipzig 11.10. Abends (nur bei Winterfeld).

Leipziger-Dresdener Bahn: 5.30. früh. B. nach Dresden 7.30. früh. C. nach Leipzig 11.10. Abends (nur bei Winterfeld).

Leipzig-Eilenburger Bahn: (Halle-Soran-Guben): 8.45. Vorm. (Halleberg, Eilenburg, Kamenz, Cottbus, Guben, Forst, Sorau, Frankfurt a. O., Köhlitz, Glogau, Wösten, Wittenberg, Dresden). 10.20. Ab. (Soran, Guben, Leitzkau).

Ankauf der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. nach Berlin 3.45. früh. B. nach Magdeburg via Dessau-Berbst 6.40. früh. C. nach Magdeburg 8.30. früh. D. nach Berlin 11.10. Abends (nur bei Winterfeld).

Leipzig-Dresdener Bahn (via Riesa): 1.30. Nachts (Dresden, Köthlen). 6.55. Vorm. (Wien, Prag, Dresden). 9. Vorm. - 12.10. Mittags (Wien, Prag, Dresden, Köthlen, Posen). 5.30. Nachts (Wien, Prag, Dresden, Köthlen, Posen). 8.23. Nachts (11.10. Abends (Dresden)).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2.54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). 6.55. Morgens (von Göttingen). 8.30. Morgens (von Rölln, Hannover). 10.55. Morgens (von Bremen, Hannover, Göttingen). 2.25. Nachts (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Ostfriesland).

Leipziger-Dresdener Bahn: 4.44. früh (Frankfurt, Kassel, Dörfelberg, Kaden, Wilsdorf, Gießen, Koblenz). 5.45. früh (Wiesbaden). 8.22. Vorm. (Wiesbaden). 11.15. Vorm. (Wiesbaden). 1.37. Nachts (Friedrich, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Kaden).

Leipziger-Dresdener Bahn: 4.44. früh (Frankfurt, Kassel, Dörfelberg, Kaden, Wilsdorf, Gießen, Koblenz). 5.45. früh (Wiesbaden). 8.22. Vorm. (Wiesbaden). 11.15. Vorm. (Wiesbaden). 1.37. Nachts (Friedrich, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Kaden).

Leipziger-Dresdener Bahn: 4.44. früh (Frankfurt, Kassel, Dörfelberg, Kaden, Wilsdorf, Gießen, Koblenz). 5.45. früh (Wiesbaden). 8.22. Vorm. (Wiesbaden). 11.15. Vorm. (Wiesbaden). 1.37. Nachts (Friedrich, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Kaden).

Leipziger-Dresdener Bahn: 4.44. früh (Frankfurt, Kassel, Dörfelberg, Kaden, Wilsdorf, Gießen, Koblenz). 5.45. früh (Wiesbaden). 8.22. Vorm. (Wiesbaden). 11.15. Vorm. (Wiesbaden). 1.37. Nachts (Friedrich, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Kaden).

Leipziger-Dresdener Bahn: 4.44. früh (Frankfurt, Kassel, Dörfelberg, Kaden, Wilsdorf, Gießen, Koblenz). 5.45. früh (Wiesbaden). 8.22. Vorm. (Wiesbaden). 11.15. Vorm. (Wiesbaden). 1.37. Nachts (Friedrich, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Kaden).

Leipziger-Dresdener Bahn: 4.44. früh (Frankfurt, Kassel, Dörfelberg, Kaden, Wilsdorf, Gießen, Koblenz). 5.45. früh (Wiesbaden). 8.22. Vorm. (Wiesbaden). 11.15. Vorm. (Wiesbaden). 1.37. Nachts (Friedrich, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Kaden).

Leipziger-Dresdener Bahn: 4.44. früh (Frankfurt, Kassel, Dörfelberg, Kaden, Wilsdorf, Gießen, Koblenz). 5.45. früh (Wiesbaden). 8.22. Vorm. (Wiesbaden). 11.15. Vorm. (Wiesbaden). 1.37. Nachts (Friedrich, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Kaden).

Leipziger-Dresdener Bahn: 4.44. früh (Frankfurt, Kassel, Dörfelberg, Kaden, Wilsdorf, Gießen, Koblenz). 5.45. früh (Wiesbaden). 8.22. Vorm. (Wiesbaden). 11.15. Vorm. (Wiesbaden). 1.37. Nachts (Friedrich, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Kaden).

Leipziger-Dresdener Bahn: 4.44. früh (Frankfurt, Kassel, Dörfelberg, Kaden, Wilsdorf, Gießen, Koblenz). 5.45. früh (Wiesbaden). 8.22. Vorm. (Wiesbaden). 11.15. Vorm. (Wiesbaden). 1.37. Nachts (Friedrich, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Kaden).

Leipziger-Dresdener Bahn: 4.44. früh (Frankfurt, Kassel, Dörfelberg, Kaden, Wilsdorf, Gießen, Koblenz). 5.45. früh (Wiesbaden). 8.22. Vorm. (Wiesbaden). 11.15. Vorm. (Wiesbaden). 1.37. Nachts (Friedrich, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Kaden).

Leipziger-Dresdener Bahn: 4.44. früh (Frankfurt, Kassel, Dörfelberg, Kaden, Wilsdorf, Gießen, Koblenz). 5.45. früh (Wiesbaden). 8.22. Vorm. (Wiesbaden). 11.15. Vorm. (Wiesbaden). 1.37. Nachts (Friedrich, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Kaden).

Leipziger-Dresdener Bahn: 4.44. früh (Frankfurt, Kassel, Dörfelberg, Kaden, Wilsdorf, Gießen, Koblenz). 5.45. früh (Wiesbaden). 8.22. Vorm. (Wiesbaden). 11.15. Vorm. (Wiesbaden). 1.37. Nachts (Friedrich, Saalfeld-Großheringen, Mühlhausen, Kassel, Kaden).

Auction. Sonnabend, 10. Juli d. J. im goldenen Ring, Nicolaisstraße 38 versteigere ich die Tisch, Stühle, Tafeln, Schränke, Regale, Bettstellen u. Matratzen, Betten, die Küchengeräte u. dergl. m., sowie ein Bordau sein verglast. Anfang 10 Uhr früh. E. W. Werl, requ. Auktionator.

Auction. Heute früh 10 Uhr sollen circa 10 Centner Schweinshaare, passend für Bürstebinder, versteigert werden (R. B. 237.) Brühl 75 im Hofe der goldenen Gie. J. F. Pohle.

Auction. Fortzugshalber heute Sonnabend den 10. d. Nachm. 3 Uhr Leibnizstraße Nr. 6, hohes Parterre, versch. Mobiliar, Wirtschaftsgeschäfte und Gartenmöbel, gr. Buffet, 6 hohe Korbstühle, Sophas, Spiegel, Kronleuchter, 2 Girandolen, 10 Marquisen, 1 vollst. Bade-Einrichtung, 1 Kessel, Gartenfrisier, Papageierbauer, Handcassette, Coalläufer, 2 Wäschplätten, 1 Bettstirn u. a. m. J. F. Pohle.

Dampfverbindungen zwischen Stettin und Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i. Pr., Tilsit, Riga, Reval, St. Petersburg (Stadt), Kopenhagen, Gothenburg, Kiel, Hamburg, Bremen, Antwerpen, Riddelsborough a/Tees unterhält regelmäßig Rud. Christ. Griebel in Stettin.

Coupons-Einlösung der Preussischen Hypotheken-Actien-Bank (concessionirt durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864.) Am 1. Juli 1875 fällige Coupons unserer 4 1/2 % Pfandbriefe (rückz. 120 %) 5 % do. werden vom 15. Juni a. e. ab an unserer Casse und an den unten aufgeführten Orten eingelöst.

Berlin, im Juni 1875. Die Haupt-Direction. Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht durch uns kostenfrei, auch halten wir Pfandbriefe als solide Capitals-Anlage bestens empfohlen.

In Leipzig: Meyer & Co. Chemnitz: Josef Simon. Halle a/S.: H. F. Lehmann. Naumburg a/S.: Vorschussverein a.G. Merseburg: Friedrich Schultze.

Bei Ambr. Abel in Leipzig erschien eben und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen: Compend d. Balneotherapie. Zum Gebrauche für praktische Aerzte und Studirende.

Compend d. Electrotherapie. Zum Gebrauche für praktische Aerzte und Studirende.

Theologisches Literaturblatt. Monatliches Repertoire der auf dem Gebiete protestant.-evangel. Literatur erschienenen Bücher, Broschüren u. Zeitschriften etc. pro Quartal 1 Mark.

Junge Mädchen können gründlich Maschiennähen erlernen, auch unentgeltlich, Nicolaisstraße Nr. 42 part.

Babnarzt Dr. Lenk, Halbinselstraße 30, II. Künstliche Zähne, Biombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Zöpfe v. 7 1/2 an, Chignons, Uhrketten, Armabänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat-Pass. Steppdecken und Stepprüde werden billig gefertigt Alexanderstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zöpfe v. 7 1/2 an, Chignons, Uhr- u. Armabänder gefert. Colonnadenstr. 2, I. Zöpfe von 1 an werden daselbst verkauft.

Serrenkleider. Garde-robe-Reinigungs-Anstalt. Hohe Straße Nr. 13, Garten recht, reinigt in 24 Stunden Herren- und Damengarderobe.

Fr. Meyer, Tapezierer und Decorateur, 19 Nicolaisstraße 19, I.

empfehlen sich zur Anfertigung jeder Tapezierer-Arbeit, Anstalt von Sophas, Matratzen etc. in und außer dem Hause, Tapezieren u. Decorieren der Zimmer, Anfertigung von Jalousien, Marquisen, Sonnen-Rouleaux in kürzester Zeit. Neueste Muster von Decorationen und Polstergeräthen, auch einzelner Gegenstände halte zur gefälligen Ansicht bereit. D. D.



Su allen Festlichkeiten. Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

Geschlechts- und Hautkrankheiten. Ein untrügliches, sofort wirkendes Zahnwehmittel.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorschrift des Dr. med. Ernst, Kohlenstrasse No. 10.

Die Marien-Apotheke von Alfred Dun, Ecke der Schützen- und Georgenstraße, offerirt: Ein untrügliches, sofort wirkendes Zahnwehmittel.

gegen Sicht, Rheuma, rheum. Zahn- u. Kopfschmerz, Magenkrampf, Gliederschmerzen, besonders bei Kindern, Lähmungen, Gliederschmerzen, nicht aufgebrochenem Frost, Rückenschmerz etc., empfiehlt die Apotheke Neu-Gersdorf, Sachsen, Röhrenenden Nervenbalsam à Fl. 50 s. - Zu haben mit vielen Dankschreiben Geheilter in Leipzig Albertapothek, Dresden Salomonspothek.

Eau de Lys de Lohse entfernt in kürzester Zeit unter Garantie Comersprossen, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Kupferrotze, Flechten etc., sowie alle Hautunreinheiten, macht die Haut lebendig weiß, weich und geschmeidig, und verleiht ihr ein frisches jugendliches Aussehen. In Originalflaschen à 3 s. und à 1 s. 50 s.

Lohse's Lillenmilk-Seife, die mildeste aller Seifen, welche die Haut geschmeidig und weich macht und alle Hautmängel beseitigt, à Stück (ohne Parfüm) 75 s., parfümirt in Rosen à 1 s. 25 s. und à 1 s. 75 s.

Niederlagen in Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Postfach; Hern. Rackhaus; C. Haunstein, Coiff.; A. Lurgenstein & Sohn (Am Markt).

Glycerin- u. Abfallseife empfiehlt zu den billigsten Preisen in Firma Friedrich Bergner, Reumarkt, Kuerbachs Hof, Gewölbe 28 und 29. Gute Tinte bei Paul Strebel in Gera.

# Nutzholz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen soll das **Holzlager**

der Firma **Volgt & Wenck** in Liquidation, auf dem äußeren Hospitalstraße 12 gelegenen Fabrikplatz gegen ein Drittel baare Anzahlung an den nachstehenden Tagen von früh 9 Uhr an meistbietend versteigert werden.

- I. Am 12. und 13. Juli 1875
- II. Am 26., 27. und 28. Juli 1875
- III. Am 9., 10. und 11. August 1875

Die Hölzer, welche sich besonders durch große Trockenheit auszeichnen, stehen an allen Wochen-tagen zur Ansicht bereit. (H. 33204.)

## Volgt & Wenck in Liquidation.



### letzte Bergnigungs-Extrajahrt von Leipzig nach Cassel u. Wilhelmshöhe.

Billets III. Klasse nach Cassel u. Kassel 4. A mit 3tägiger Gültigkeit sind nur zu haben **Petersstraße 36** im Cigarren-Verkauf. Abfahrt von Leipzig Samstag früh 4 Uhr 30, Uhr. Abfahrt von Cassel Samstag 8 Uhr 14 Minuten.



### Extrajahrt nach Thale a. Harz und zurück auf einen Tag Sonntag den 11. Juli or.

Billets III. Klasse 4 Mark 25 Pf. sind nur bei **L. Gröber, Ecke der Peters- u. Schillerstraße** (bis Sonnabend Mittag) zu haben. Brevete erhalten Freispreibermäßigung. Abfahrt von Leipzig 5 Uhr Morgens. Rückfahrt 7 1/2 Uhr Abends. Abkunft in Leipzig 11 1/2 Uhr Abends.



### Zur Extrajahrt nach der Schweiz, Rhein und Elsaß am 19. Juli

Programme à 25 u. 50 f., sowie Billets mit vierwöchentlicher Gültigkeit in Leipzig: **Wagner's Express-Bureau, Grimm, Steinweg 61.** **Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße.**

### Extrajahrt nach Rossia und zurück am Sonntag den 18. Juli a. o.

Näheres in der morgigen Zeitung.



### Extrajahrt nach Berlin u. Potsdam auf 5 Tage Sonntag den 25. Juli or.

mit bedeutender Fahrpreidermäßigung. Näheres Auskunft ertheilt **L. Gröber, Ecke der Peters- u. Schillerstraße.**

(R. B. 233.)

## Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

Die Herren, welche die Generalversammlung besuchen, werden gebeten, Behufs Einschickung die Fahrtscheine abzugeben bei **Anton Fischer jr., Grimm, Strasse 24.**

## Thüringische Eisenbahn.

Den Herren Actionairen, welche die Generalversammlung am 13. Juli or. Mittags 12 Uhr zu Halle im Saale des Gartenlocals **Belle vue** zu besuchen beabsichtigen und sich zu diesem Behufe statutenmäßig legitimirt haben, wird an diesem Tage freie Fahrt zur Hin- und Rückreise nach und von Halle gegen Vorzeigung der von unserer Hauptcasse ausgefertigten Anmelde- und Hinterlegungscheine mit folgenden Rüben gewährt:

- für die Hinahrt nach Halle mit Extrajahrt
  - aus Leipzig 8 Uhr 20 Minuten Vormittags
  - Barneck 8 - 30
  - Markranstedt 8 - 42
  - in Halle 10 -
- für die Rückahrt aus Halle mit Extrajahrt bis Corbetta und zwar entweder
  - a. aus Halle 4 Uhr 10 Minuten Nachmittags
  - in Corbetta 4 - 44
  - zum Anschluß an Fahrplanzug 40,
  - in Leipzig 5 Uhr 42 Minuten Nachmittags
  - oder b. aus Halle 9 - 30 Abends
  - in Corbetta 10 - 4
  - zum Anschluß an Fahrplanzug 38,
  - in Leipzig 11 Uhr 7 Minuten Abends.

Erfurt, den 8. Juli 1875.

Die Direction.

## Hôtel Bayrischer Hof. Lindau im Bodensee.

Durch Umbau vergrößert, neu meubliert, mit großer Terrasse und Veranda versehen. — Schönste Aussicht auf See und Gebirge. — Es empfiehlt sich den Lit. reisenden Herrschaften und Touristen bestens **W. Spaeth.** (H. 61656.)

## Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten fahrend, treffen angedeutete neue Sendungen frischerer Füllungen ein.

Ebenso empfehle ich alle Brunnen- und Badefalze, die verschiedenen Arten Pflaster, medicinische Seifen, Nachener Bäder, die ganabaren Bademoores und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewich's Mineralwässer und kohlensaures Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Versehung-Comptoir von **Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im Großen Ritter.**

- Sommer-Paletots zu 3 pf.
- Tailen-Jaquets zu 2 1/2 pf.
- Bucksin-Hosen zu 2 pf.
- Schlafröcke zu 3 pf.
- Winter-Paletots zu 3 pf.

im Herrengarderobe-Ausverkauf 39 Grimma'scher Steinweg 39.

## Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Errichtet im Jahre 1828.

Die Generalagentur unserer Gesellschaft für das Königreich Sachsen ist vom 1. Juli d. J. an die Herren **Hütter & Mirus** in Leipzig übertragen. Lübeck, den 19. Juni 1875.

### Die Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Der Director: **H. Wischmann.**

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung bringen wir hiermit zur Anzeige, daß nach dem letzten Jahresbericht am Ende des Jahres 1874 bei der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck versichert waren:

35,678 Personen mit einem Capitale von 96,013,330 R.-Mk. 05 f und 114,340 R.-Mk. 54 f jährlicher Rente.

Bis zum 12. Juni wurden in diesem Jahre aufs Neue gezeichnet: 1463 Versicherungen zur Summe von 6,942,695 R.-Mk. — f und 6182 R.-Mk. 94 f jährlicher Rente.

Das Gewährleistungscapital betrug ult. 1874 17,767,010 R.-Mk. 03 f.

Seit Gründung der Gesellschaft wurden für 7880 Sterbefälle gezahlt 23,950,077 R.-Mk. 08 f.

Die wiederholt ermäßigten Prämien sind fest und äußerst billig und die seit 1872 auf Lebenszeit Versicherten nehmen überdies an 75 Procent des Gewinnes der Gesellschaft Theil, ohne zur Leistung von Prämien-Nachschüssen verpflichtet zu sein.

Jede gewünschte nähere Auskunft wird bereitwillig ertheilt von den resp. Bezirks-Agenturen und unterzeichneter General-Agentur Leipzig. (H. 33723.)

**Hütter & Mirus,** General-Agentur für das Königreich Sachsen.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir den hochgeehrten Bewohnern Leipzigs und Umgegend die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich nach Rückkehr von der Venus-Expedition auf Bergueisenland hier selbst **Schulzgaße Nr. 4** als

### Mechaniker und Optiker

etabliert, und empfehle mein optisches Waarenlager wie meine Werkstatt zur Anfertigung und Reparatur optischer, mathematischer, physikalischer Instrumente, feinerer Maschinen u. Gute Bedienung versprechend so hochachtungsvoll als gehorsamst

### Carl Krille,

Dof.-Mechaniker und Optiker Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

## KESSLSCHMIEDE u. BRÜCKENBAUANSTALT.



**MAX FRIEDRICH** IN **PLAGWITZ-LEIPZIG.**

EISENGIESSEREI.

MASCHINENFABRIK.

Vorräthig und in Arbeit:

**Dampfmaschinen**

2-3pferd., 3-4pferd., 4-6pferd., 8-10pferd., 12-16pferd., 16-20pferd.

**Dampfkessel**

1 Stück 3-4pferd., 2 Stück 4-6pferd., 1 Stück 6-8pferd., 2 Stück 8-10pferd., 1 Stück 10-12pferd., 1 St. 20pferd., 2 St. 30pferd.

## Nähmaschinen aller Systeme

empfehle unter reeller Garantie zu bedeutend ermäßigten Preisen **F. W. Böhse, Leipzig, Petersstraße Nr. 30.**

## Blasebälge

eigenes Fabrikat für alle Zweige der Industrie in allen Größen und Formen empfehlen billigst unter Garantie **Chemnitz. Gebrüder Weiss, Bismarckstraße 7.**

(R. B. 236.)

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich

## Piqué-Hütchen u. Barrets

von meinem Ergros-Lager zu billigen Preisen.

**37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37.** Strasse Strasse

(R. B. 213.)

## Tüll-Tücher

und Rontonden

in Wolle und Seide, Fichus, Röcke in jeder Art, Kinderkleidchen, Lätzchen, Jüpchen etc. etc.

in grosser Auswahl **H. G. Peine,** Grimm. 31. Strasse

## Fertige Wäsche

für Herren, Damen und Kinder. (R. B. 220.)

Von meinem fertigen Lager habe ich einen Posten — theils Alters Muster, theils einseine Stücke — ansrangirt und empfehle hiervon

- Oberhemden 1 1/2 pf
- do. gestickt 1 1/2 -
- Leinene Kragen per Dutzend 1 1/2 -
- Manschetten, Cravatten
- Knöpfe etc.
- Damenhemden 27 1/2 pf
- Négligé-Jäckchen 25 -
- Beinkleider 20 -
- Weisse Röcke 25 -
- Damenkragen, Schürzen etc.

Stoffe und Arbeit sind durchweg solid. **Wäsche-Fabrik H. Zander. Petersstr. 7.**

## Schärpen

für Kinder, und Schulfeste sind stets vorräthig en gros — en détail, das Stück von 3 pf an bei **E. Lehmann, Dainstraße 32.** Händler erhalten Rabatt. (H. 33723.)

Tag...  
Wenng...  
Italien...  
vorausge...  
noch we...  
die Anor...  
terrichte...  
einzelne...  
des Kaiser...  
muthung...  
auf den...  
Bismarck...  
bleibt te...  
b-s je...  
Lehrigen...  
fänger b...  
ten geben...  
zu besuch...  
nächsten...  
Dr. Delb...  
Ponon, ...  
Borjin er...  
Die R...  
ihren Si...  
Entscheid...  
fahren b...  
procent...  
anwalts...  
wurde na...  
Anlage...  
derselbe...  
gefordert...  
sollen die...  
suchung...  
Tatfacher...  
genau fir...  
Möglichke...  
gesichert...  
renzen in...  
In diese...  
a bess...  
welche in...  
Königreich...  
gründen...  
bilden zu...  
Uebereink...  
mit dem...  
die Comp...  
Waffen, ...  
die Arme...  
Truppen...  
dungen...  
und Adm...  
deshalb...  
volle ver...  
indemen...  
3000...  
mercillen...  
Abessynien...  
besondere...  
halb das...  
schafflicher...  
verfolgt...  
Stüppunct...  
liche For...  
und viel...  
bisher...  
tion der...  
System...  
Forschung...  
Schw...  
gen...  
Die ju...  
in Elfa...  
Commissio...  
eine in...  
Marjal...  
sonders...  
Lagen...  
Rejt der...  
einnehm...  
den Perso...  
Gesamtt...  
64 Gemein...  
den sind...  
missionen...  
denen 25...  
30 Millio...  
wieser mo...  
Grund...  
aus Reich...  
noch 200...  
Personen...  
ereignisse...  
nicht in...  
fielen...  
Ein ber...  
frage, die...  
auch in...  
in diesen...  
Rantua...  
wegen un...  
verflagt...  
und nicht...  
ren. Er...  
zu berweil...  
berung te...

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wenngleich die Herbstreise des Kaisers nach Italien, den andauernd guten Gesundheitszustand vorausgesetzt, als beschlossene Sache gilt, so ist doch weder über den Tag der Abreise noch über die Anordnungen im Einzelnen in sonst gut unterrichteten Kreisen etwas bekannt.

Die Reichsjustizcommission hat sich in ihren Sitzungen vom 6. und 7. Juli mit der Entscheidung über die Eröffnung des Hauptverfahrens beschäftigt. Die Bestimmung des Strafprozentsatzes, daß über den Antrag des Staatsanwalts, möge er nun auf Fortsetzung oder Einstellung des Verfahrens gerichtet sein, vom Collegialgericht zu entscheiden sei, wurde nach längerer Debatte und unter Ablehnung aller eingegangenen Unteranträge angenommen.

In diesen Tagen ist in Berlin eine „Deutsch-abessynische Compagnie“ gebildet worden, welche in der Provinz Choa des ehemaligen Königreichs Abessinien eine bleibende Niederlassung gründen will. Den Hauptzweck der Gesellschaft bilden zunächst Handelsinteressen.

Die zur Einschätzung von Kriegsschäden in Elsaß-Lothringen eingesetzten sechs Commissionen, von denen zwei in Metz und je eine in Diedelheim, Bilsch, Halzburg und Marfal ihren Sitz hatten (Straßburg war besonders abgeschätzt worden), haben vor einigen Tagen erst ihre Thätigkeit beendet.

Ein bemerkenswerther Nichterspruch in einer Frage, die in Folge der neuesten Kirchengesetze auch in Preußen spruchreif werden dürfte, ist in diesen Tagen vom Provinzialgericht in Mantua gefällt worden.

manuanischen Gerichtshofes ist jetzt ergangen und folgt etwa folgendem Gedankengange: Es liegt der Fall vor, daß zwei Pfarren in der betreffenden Gemeinde vorhanden seien, von denen der eine von der Gemeinde selbst mit überwiegender Majorität gewählt, der andere aber vom Bischof ernannt sei.

Von dem Dr. Konrad Martin ist so eben ein „Kathedismus des römisch-katholischen Kirchenrechts“ erschienen, der dadurch interessant ist, daß auf dem Titelblatte des im Weidendorfschen Verlage zu Münster gedruckten Buches, dessen Vorrede datirt ist: „Wesel, Pfingstsonntag 1875“, steht: „von Dr. Konrad Martin, Bischof von Vaderborn“.

Der königliche Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten hat beschlossen, gegen den Bischof Brinmann von Münster das Verfahren auf Amtsentsetzung einzuleiten.

Die Theilnahme der Wiener an der Begräbnisfeier des guten Kaiser Ferdinand war großartig. Jetzt haben nun auch in allen Landestheilen die Beileids-Deputationen begonnen. Es ist, als je jetzt erst die vormärzliche Zeit zur Gruft bestattet worden.

Nach Meldung der „Wiener Abendpost“ wurde Kaiser Franz Josef noch im Laufe der Wittwoche nach dem Eisenbahnunfall benachrichtigt, den der von Sr. I. I. Hohel dem Kronprinzen des Deutschen Reichs benutzte Zug erlitten hatte.

Die Anknüpfung einer Wittteilung über die Rollen der indischen Reife des Prinzen von Wales von Seiten Dibraels hat selbstverständlich einen gewissen Grad von Neugierde und Spannung wachgerufen.

vereinzelt die Behauptung aufstellen, der Prinz reise nur als Privatmann zu seinem Vergnügen; Das dürfte dem Lande nichts kosten. Sonst ist man selbst auf dem radicalen Flügel gern erbtig, eine ziemlich anständige Summe zu bewilligen.

Die alfonssische Centralarmee unter dem Kriegsmiester Joubert lebte bekanntlich der Hoffnung, in Verbindung mit dem von Norden herbeigekommenen General Martinez Campos den Dorregaray'schen Carlissen in der Provinz Teruel ein zweites Sedan bereiten zu können.

(Eingesandt.) Herr Redacteur!

Wenn ich die befehdende Illance richtig auffasse, so liegt mir nun noch die Erwiderung auf die in Ihrer Nr. 157 enthaltene Entgegnung auf meinen Brief vom 24. Juni (Tageblatt Nr. 184) ob, womit ich mich aber alldenn zu begnügen habe.

Da dem neuen Einkommen-Steuergezet unter Andern auch die Aufgabe gestellt ist, vorhandene Mißverhältnisse durch bessere Verteilung der notwendigen Steuerlasten zu regeln, so gehe ich mit meinem Gegner darin vollkommen ein, daß die, nach dem zeitigen Gesetze bereits bestehende Doppelbesteuerung der Actionäre oder auch etwa statt habende ähnliche Verhältnisse in anderen Staaten noch keine Gründe sind, um dieselbe in die Ausführung des neuen Gesetzes mit aufzunehmen.

Der nunmehr von ihm angefochtene Vergleich zwischen Actien-Gesellschaften und einer offenen Handels-Gesellschaft von persönlich haftenden Gesellschaftern stammt nicht von mir, sondern von einem andern Einsender; — ich möchte eher die Actionäre mit dem mir bis zu einer Bestimmung öffentlich bekannt gemachten Summe haftenden Commanditaren eines Privatgeschäftes vergleichen, die ja auch nur einfach besteuert werden.

Auch hier kommt mir mein Gegner wiederum

offenberzig entgegen mit den Worten: „Doch ich will zugeben, die Frage sei einigermaßen zweifelhaft. So folgt für mich, daß mit der Theorie des Befehls der Actiengesellschaft allein nicht auszukommen ist, daß zugleich praktische Erwägungen Platz greifen müssen“.

Auf diesem Felde der praktischen Erwägung nun ist es, wo unsere beiderseitigen Ansichten zum Theil vollständig auseinander gehen.

Da nun doch einmal die Einkommensteuer zum Gesetz geworden ist, so beäuferte ich die einmögliche volle Besteuerung der Actien-Gesellschaften selbst, direct bei diesen erhoben, als den einfachsten Modus, auch die auswärtigen Actienbesitzer sowie die im täglichen Handel flottirenden Actien, überhaupt sämtliche Interessenten heranzuziehen.

Ich beäuferte ferner die progressive Besteuerung, weil es leichter fällt, den Luxusauswand etwas einzuschränken, als die für den Lebensunterhalt nötigen Ausgaben zu reduciren.

Doch ist es durchaus nicht notwendig, die Progression zu beinträchtigen, um die Actionäre der sächsischen Gesellschaften vor der Doppelbesteuerung zu schützen:

R. R. declarat: Gewerliches Einkommen . . . 5,000 L Einkommen aus außer-sächsischen Actien . . . 2,000 L Einkommen aus sächsischen Actien . . . 3,000 L Total-Einkommen 10,000 L

er verfällt nunmehr nicht in Classe 19, wobin 7000 L gehören, sondern durch sein Total-Einkommen in Classe 22, wird aber mit der Classen-Rate von 22 nur auf den Betrag von 7000 L direct besteuert, nicht aber auf die ganzen 10,000 L, weil auf 3000 Mark die Steuer bereits bei den Gesellschaften direct erhoben wird.

Eine Analogie zwischen dem Besitze von auswärtigen Actien und dem von sächsischen kann ich in Bezug auf den Anspruch auf Befreiung einer Doppel-Besteuerung des Einkommens aus sächsischen Dividenden nicht anerkennen. Der in Sachsen domicilirte Inhaber genießt in beiden Fällen Seitens der Regierung Schutz für Leben und Eigentum und hierfür hat ihm diese Regierung eine einfache Einkommensteuer aufzulegen mit dem alleinigen Unterschiede in der Ausführung, daß sie die Steuer auf Einkommen aus ausländischen Papieren direct bei dem Besizer selbst, aus inländischen Actien aber bereits bei den Actiengesellschaften erhebt.

Die Anrogung rüchlich der Tantieme für Verwaltungsräthe u. übergehe ich als dem vorliegenden Gegenstande fremd stehend und gehe gleich auf die heftige Frage über, ob unsere Regierung bei dem von mir vorgeschlagenen Steuerungs-Modus größere Gefahr läuft, hintergangen zu werden, als bei einer Doppelbesteuerung. Ich möchte sie entschieden verneinend beantworten und glaube, mein Gegner urtheilt zu hart, wenn er die Ergebnisse der bisherigen Rentensteuer als Basis seiner entgegengesetzten Meinung annimmt.

Ich baldige der Ansicht, daß sich das geringe Ergebniß der bisherigen Rentensteuer theilweise wenigstens auf ganz andere Ursachen zurückführen läßt, als die der absichtlichen Umgehung, doch wäre es zu unbeschneiden, auch noch Raum zur Erörterung meiner desfallsigen Ansichten bei Ihnen zu beanspruchen.

Ich bin überzeugt, daß die größere Mehrzahl, wenn ihr die entsprechenden Declarations-Formulare zur Ausfüllung behändigt werden, auch richtig declariren wird.

Sollen nun die stattgehabten Discussionen von praktischem Nutzen begleitet sein, so muß eine entsprechende Petition um Befreiung der geübten Doppel-Besteuerung bei dem nächsten Landtage eingereicht werden, zu welchem Zwecke sich selbstverständlich eine Anzahl hervorragender Persönlichkeiten zusammen finden müßte, und möchte ich denjenigen Kreisen in unserer Stadt, welche allein dieses mit Erfolg auszuführen vermögen, hiermit die ganze Sache doch recht ernstlich ans Herz gelegt haben.

Leipzig, 7. Juli 1875. Carl Julius Werke.









Dr. Heinrich Förster, Fürstbischof von Breslau. Von O. H.

Es ist allgemein bekannt, daß sich Dr. Heinrich Förster, Fürstbischof von Breslau, auf sein Schloß Johannsburg in Ostpreußen-Schlesien zurückgezogen hat.

Der große Kirchenkampf, der seit Erlaß der Waigele alle Mitglieder des deutschen Reichs von der gemäßigtesten bis zur extremsten Richtung in febrilem Spannung erhält...

Dr. Heinrich Förster wurde am 24. November 1800 zu Groß-Slogau in Schlesien geboren. Sein Vater betrieb das Malerhandwerk und brachte sich und die Seinen nur kümmerlich durch die Welt.

Es konnte nicht fehlen, daß der große Anhang des Caplans dem Piarer schließlich lässig zu werden anfing. Er bemühte sich um Befreiung des Piarers, da er selber die sehr einträgliche Stelle natürlich nicht gern aufgeben mochte.

In einer Reihe von mehr als 12 Bänden legte er nach und nach dem Publicum ausgewählte Predigten vor, welche bis jetzt mehrere Auflagen erlebt haben. Es ist nicht zu leugnen, daß sie mit hinreichender Bedeutsamkeit geschrieben sind.

Berfalls und die Mittel zur Errettung an. Der Ertrag dieser Predigten war für die Renovation der katholischen Kirche in Trebnitz in Schlesien bestimmt, wo die Fürstin Hedwig von Schlesien begraben liegt.

Im Jahre 1848 erschienen seine „Zeitpredigten auf die Sonntage des Kirchenjahres“, welche starke Anspielungen auf die damaligen politischen Verhältnisse enthalten; die 3. Auflage dieser Predigten erschien schon 1851 mit einer längeren Vorrede.

Man sieht, die Weissagungen des hohen Herrn sind eingetroffen, nur in ganz anderer Weise, als er gehofft hat; wir jetzt Lebenden sind über die Fügung der Dinge jedenfalls sehr erfreut und schaden der Regierung des Deutschen Reichs.

Im Jahre 1845 folgte Dr. Förster dem Fürstbischof von Breslau, Cardinal Freyherr v. Duenow, als Vizekanzler auf dem Stuhle von St. Johann. Seine Gegencandidaten bei der Wahl des Capitels waren der damalige Bischof von Münster, Namens Müller, und der Stadtpfarrer Deide in Ratibor in Schlesien.

Am 9. October 1853 bestieg Dr. Förster zum letzten Male als Domprediger die Kanzel von St. Johann in Breslau, auf welcher er am 11. October 1857 sein Amt angetreten hatte.

Am 18. October 1853, dem Tage seiner feierlichen Consecration als Fürstbischof, veröffentlichte er einen Hirtenbrief, worin er selbst das weite Ackerland beschrieb, welches er fortan besorgen und überwachen sollte.

In einer Reihe von mehr als 12 Bänden legte er nach und nach dem Publicum ausgewählte Predigten vor, welche bis jetzt mehrere Auflagen erlebt haben. Es ist nicht zu leugnen, daß sie mit hinreichender Bedeutsamkeit geschrieben sind.

vermag, was die Kirche für die Befreiung ihres Saates fordert. Und was soll ich sagen, denke ich an die armen verlassenen Gläubigen in der Mark und in den nordischen Missionskreisen, die ohne Prieister, ohne Kirchen und Schulen dahin-

Schon die ersten Tage der Amtsführung des Dr. Förster bewiesen, daß ein neuer Geist in die alte Bischofskurie am Domplatz eingezogen sei. Mit der größten Energie nahm der neue Fürstbischof die Zügel, die in den Händen seines Vorgängers etwas locker geworden waren, in die Hand.

Zum Schluß wollen wir noch Etwas über die Privatthätigkeit des Dr. Förster sagen. Auch hier bewies er einen unermüdlichen Eifer in der Stärkung des kirchlichen Bewusstseins; seine sehr reichen Mittel erlaubten ihm wahrhaft großartige Ausgaben zu diesem Zweck.

Die Schüler des katholischen Matthiagymnasiums in Breslau, welche neben großem Fleiß auch große Frömmigkeit zeigten, gleichviel ob wahre oder falsche, wurden mit ansehnlichen Stipendien aus der fürstbischöflichen Privatcasse bedacht; außerdem wurden ihnen durch Vermittelung des Institutsgeistlichen Freitische bei katholischen Familien verschafft.

Im Jahre 1862 wurde der Grundstein zu der Michaelskirche in Breslau gelegt, welche Dr. Förster ebenfalls aus eigenen Mitteln erbauen und herrlich ausstatten ließ. Das Bauwerk kostete ihm Alles in Allem 580,000 Thlr. Der nördliche der beiden 270 Fuß hohen Thürme stürzte ein, als er gerade fertig geworden war; nichtdestoweniger wurde er bis zu dreiviertel seiner früheren Höhe wieder aufgebaut.

Das Vereinswesen fand an Fürstbischof Förster die kräftigste Unterstützung; es existirt in ganz Schlesien kein einziger katholischer Verein, der ihm nicht pecuniäre Hülfe zu danken hätte. Freilich mußten die Statuten dem bekannten „System“ des Herrn Fürstbischofs vollkommen entsprechen.

Dr. Förster sieht jetzt im 76. Lebensjahre; seine äußere Erscheinung ist eine sehr ehrwürdige und achtunggebietende. Volles weißes Haar, etwas gelockt, umgibt einen sehr ausdrucksvollen Kopf mit großen, durchdringenden blauen Augen.

Neuigkeits-Allerlei.

Neuer Beleuchtungsapparat. In der Nacht vom Montag zum Dienstag fand auf dem Dache der Fabrik von Siemens und Halske in Berlin eine Probe des selbst neuconstruirten pyroelektrischen Apparates statt.

Der Pariser Figaro giebt eine historische Uebersicht von großen Ueberflimmungen; nach ihm war im Jahre 1812 die Donau so angeschwollen, daß sie die fruchtbaren Ebenen von Böhmen, Mähren und Karnten vollständig verheerte.

In Oesterreich gelten altkatholisch geschlossene Ehen als Concubinate und die Eheleute können ohne Weiteres neue Ehen eingehen. Die infallible Geistlichkeit heutzutage dieses Rechtsverhältniß nach Kräften aus und stifet unsagbares Unheil.

Berlin hat am letzten Dienstag einen außerordentlichen Einwohner bekommen, der viel Aufmerksamkeit auf sich zieht, — ein Rilsperd im zoologischen Garten.

Der Dichter Andersen wird den 17. d. M. in Roskowitz Sommeraufenthalt nehmen.

Verschiedenes.

† Halle, 8. Juli. Dem Vernehmen nach ist für die durch den Tod des Geheimen Rathes Bernhards erledigte Professur für classische Philologie von Seite der philosophischen Facultät Professor Dr. Hillex in Aussicht vorgeschlagen, und es besteht die gegründete Aussicht, diesen tüchtigen Gelehrten schon zum nächsten Wintersemester zu gewinnen.

Vertical text on the left margin: 3 b, II, 12 b, 13 b, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200.

die Umstehenden um so ergreifender, als erst kaum vor einer Stunde ein sechzehnjähriger Knabe aus Halle, der in Ueberschätzung seiner Kräfte sich zu weit hinausgewagt hatte und in Folge dessen vollständig erschöpft war, von einem zu Hilfe rudernden Kahne aufgenommen war.

Am 18. d. Mts. findet eine Extrafahrt von Halle nach dem Kyffhäuser statt. — In die Heilanstalt des berühmten Professors von Langenbeck in Berlin ist im vergangenen Woche ein zehn Monate altes Kind gebracht worden, das eine eigenthümliche körperliche Pflanzgestalt durch ein eigenthümliches Ereigniß davon getragen hat.

Drogisten zu bekommen ist und besonders den Hausfrauen ein wahrer Hauschat sein kann. Nur weise man rückerde, vielleicht scharf ammoniakalisch riechende Salicylsäure zurück und verlange echte, geruchlose. In Folgendem einige Fingerzeige zur praktischen Verwendung des genannten vortrefflichen Conservierungsmittels: Riechendes Fleisch wird in wässrige Salicylsäure (auf 1 Liter warmes Wasser etwa 1 Gramm gerechnet) eine Stunde lang gelegt, dann gut abgespült und gewaschen; ist es sehr stark riechend, so nehme man etwas mehr.

dadurch die Maßlosigkeit der Forderung aufrecht erhalten. Ein gewöhnlicher Korb Himbeeren kostet nicht weniger als — 60 J! Und doch steht die Frucht so reichlich wie nur je. Kirschchen, an denen ein so reicher Segen vorhanden, sind enorm theuer. Was aber ist der Grund des Uebelstandes? die Pflanze. In der Hinsicht waren die alten Einrichtungen besser als die neuen.

(Eingesandt.) Die neuen Anlagen auf dem Floßplatz, deren südliche Hälfte bereits der Benutzung des Publicums übergeben ist, sind nun auch in ihrem nördlichen, nach der Mühlengasse zu gelegenen Theile so weit vollendet, daß in den allernächsten Tagen ihre Freieignung zu erwarten steht.

(Eingesandt.) Die neuen Anlagen auf dem Floßplatz, deren südliche Hälfte bereits der Benutzung des Publicums übergeben ist, sind nun auch in ihrem nördlichen, nach der Mühlengasse zu gelegenen Theile so weit vollendet, daß in den allernächsten Tagen ihre Freieignung zu erwarten steht. Der ganze Platz hat durch diese Anlagen ein ungemein freundliches Ansehen gewonnen, und wenn erst in einigen Jahren das angepflanzte Buschwerk herangewachsen sein und sich verdichtet haben wird, so werden die Floßplatzpromenaden eine weitere Zierde der Eldorado sein.

Die Kleinen an, derartige häßliche Unordnung zu vermeiden. Wollte man doch nicht vergessen, daß, wie es auf der einen Seite niemals bloß ein Zeichen von Raschlosigkeit sondern allemal auch von Rohheit ist, öffentliche Anlagen in dieser Weise zu verunzieren, umgekehrt die Erziehung zu Ordnung, Reinlichkeit und Schinheit allenfalls eine Erziehung zur Sittlichkeit einschließt.

**Literatur.**  
**Die Sage Kaiser Heinrich des Vierten zu Canossa, dargestellt von Professor Dr. Johannes Winckwig.**

Leipzig, im Juni. Witten in heutigen Culturkampfe wird es manchem Freunde der Geschichte angenehm sein anzusehen zu sehen, wie die weltberühmte zeitweilige Unterwerfung des deutschen Kaisers unter das römische Papsttum durch einen Zeitgenossen beider Kämpfer, den Rönch Lambert von Moosbrennen, dargestellt worden ist. Die vorliegende Schrift erschien 1851 zum ersten Male in der Zeit schlimmster Reaction wurde nur dadurch ermöglicht, daß der frühere Verleger, der bekannte Verlagshändler Hermann Wendelsohn, schließlich um besondere Rücksicht für den Verfasser nicht umhin konnte, nach fünf Bänden der Arbeit einen neuen Abdruck in anderem Verlage zu gestatten.

Bei der Wiederherausgabe handelt es sich vorzugsweise um eine Schülervorgabe des heutigen kritisch-religiösen und politischen Standpuncts. Denn Prof. Winckwig hat in seiner Einleitung eine solche Schilderung vorgelegt, und dieselbe dürfte um so interessanter sein, als sie aus seiner unparteiischen Beobachtung der Dinge von 1830—1875 hervorgegangen ist und bei scharfer, aber ruhig gehaltener Erwägung einen deutlichen Einblick in die gegenwärtigen Zustände giebt. Daß solche Stimmen berechtigt sind gehört zu werden, dürfte wohl selbst Demjenigen, der einer andern Richtung angehört, gern einräumen.

Für Lager und Comptoir einer Cigarren- und Liquor-Fabrik wird zum 1. August ein junger Mann gesucht, am liebsten ein solcher, der im Materialgeschäft gelernt und noch darin conscriptionirt ist. Offerten erbeten durch Rudolph Mause, Halle a. S. sub Adresse A. A. 24.

**Lüchtige Commis** für Comptoir, Reise, Lager und Detail erhalten hier u. außerhalb gutes u. dauerndes Engagement unter conf. Bed. C. Wellner, Ransf. Steinw. 72, II.

**Ein tüchtiger Lagerist** findet per 1. September in einem Colonialwaaren-Geschäft an gros Stellung. Bewerber wollen ihre Adr. sub H. 5932b an Haasenstein & Vogler, Halle a. S., einsehen.

Für eine hiesige Verlags-Anstalt wird ein cautionfähiger Mann gesucht, welcher das Molliefern an auswärtige Buchhandlung übernimmt. Stellung ist gut und dauernd. Näheres Körnerstraße 13, part.

**Als Reisender** für eine gutgeführte Möbelstoff-Fabrik wird ein gewandter Verkäufer (mögl. branchekundig) zu baldigem Eintritt zu engagiren gesucht und Offerten unter Angabe des bisherigen Wirkungskreises und der Gehaltsansprüche sub Z. B. 630 an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein tüchtiger, mit allen feineren Arbeiten vertrauter

**Uhrmacher-Gehülfe** wird auf sogleich oder per 1. Juli gesucht. Näh. bei Herrn Alex. Köhbach in Schwetse.

**Solzbildhauer** finden dauernde Arbeit bei G. F. Sjöqvist, Döbeln.

Ein accurater Schneider erhält beständige Arbeit bei W. Schäfel, Duxstraße Nr. 31.

**8 bis 10 Tischlergesellen** suchen sofort Golle & Kruschwitz, Greiz.

**Formtischler auf Gutformen** finden dauernd lohnende Beschäftigung bei F. Klein & Co. in Stegitz, Gutfabrik.

**Zimmerleute** H. Werther, Halle a. S.

Die Chemische Fabrik Schönefeld bei Leipzig von Schröder & Berend sucht einen tüchtigen Böttchergesellen in Wochenlohn. Eintritt sofort.

**3 Glasergesellen** auf Ständerarbeit sucht J. Rohrborg, Glasermstr., Brandbörgerstraße 92.

**Für Claviermacher.** Ein ganz gewandter Arbeiter, der zugleich mit Stimmen vertraut ist, wird per 1. August d. J. bei guter Honorierung gesucht. Gest. Offerte sub Adresse W. 72572 an die Herren Haasenstein & Vogler in Stuttgart.

**Werkführer-Gesuch.** Für eine kleine Maschinenbauanstalt, deren Vergütung beabichtigt wird, wird ein Werkführer, welcher mit allen Branchen vertraut, tüchtig und äußerst genau ist, gesucht. Gest. Offerten nebst Gehaltsansprüchen werden unter L. L. B. No. 10. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einem tüchtigen Klampfergesellen sucht sofort Emil Hartmann, Lindenau.

**Zwei tüchtige Malergehilfen** werden gesucht. J. G. Medel, Maler, Eisenstr. 20 part.

**Gute zuverlässige Malergehilfen** engagirt bei hohem Lohn für gute Arbeiten. Chemnitz. Julius Prager. NB. Reisespesen werden vergütet.

**Zwei tüchtige Malergehilfen** finden dauernde und gute Beschäftigung beim Maler Bargmann in Grimma.

**Ein Lackirer,** welcher selbstständig in jedem Fach arbeiten kann, findet sofort annehmbar Stellung. Albert Schäfer, Erfurt, Alleeheiligenstraße.

Im Polstern geliebte Tapeziererhilfen erhalten sofort Arbeit Nicolaistraße Nr. 5, Dof II.

Gesucht wird ein **Tapezierergelübde** Burgstraße Nr. 4, 5. Etage.

Einem **Tapeziererhilfen** sucht C. Lehmann, Hainstraße Nr. 32.

**Wer legt Marmorfegelnbahnen?** Unternehmer werden gebeten Adressen unter R. R. H. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

**Tüchtige Maurergesellen** finden Beschäftigung beim Maurerstr. Fr. Riodel, Leipziger Straße 22 in Rembitz.

**8—10 tüchtige Steinsezer** werden gesucht für den Lohn von 3 A 90 J. Willh. Bergandt, Steinsegerstr., Miltcherstr. 13.

Ein geübter **Cigarren-Sortirer** findet auswärts gute und dauernde Beschäftigung. Anerbietungen C. Julius Müller, Braustraße Nr. 6b, 2 Treppen.

**Ein Werkführer** für eine Mäschelabrik in Leipzig gesucht. Off. unter R. 6271 im Annoncen-Bureau von Bernhardt Freyer, Neumarkt, erbeten. Einem im Zuschneiden gelübten **Schneidmacher**, sowie einige **Aussieder** sucht die Schuhfabrik von Gebr. Bonoré, Gotha'sches Bad, bei dem Berliner Badhause. (H. 33882.)

Zu Schulachen wird ein **Schneider** ins Haus gesucht Centralhalle 2. Etage links.

**Ein Lehrling** wird für ein hiesiges Engros-Geschäft gesucht. Näheres sub R. S. 520 Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11, 1. Et. (H. 33888.)

**Ein Lehrling** für ein größeres Comptoirgeschäft wird per sofort oder Michaelis gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Z. S. 71 in der Expedition d. Blattes erb.

**Ein Lehrling** kann in meiner Kupferdruckerei sogleich Aufnahme finden. F. A. Brockhaus.

Gesucht 4 **Hotelkellner**, 6 junge Kellner für Restauration u. Bahnhofs, 4 Kellerburtschen, 2 tüchtige **Kastellier**, 1 Kuchler, 1 Bärtner, 1 Hausknecht, 2 Hausburtschen, 8 Kollathcher u. Arbeiter durch J. Werner, Hainstraße 26, Tr. B. I.

Gesucht 3 **Kellner**, 2 Kellnerb., sehr gute Stellen, durch C. Tesch, Ritterstraße Nr. 2, I.

Gef. sof. 1 j. **Kellner**, gute Handfähr. 1 Kellnerburtsche, zu morgen 4 **Polstner** Quersstraße 2.

**1 Kellner** sofort für Bahnhof ges. d. A. W. Loff, Poststr. 18, I.

Gesucht ein tüchtiger **Koch** für Restaurant. Gehalt 30 A und freies Bier. Zu erfragen **Hôtel Stadt London.**

Gesucht wird ein **zweiter Diener**, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden Rittergut Wölkern bei Reipzig.

**Colporteurs gesucht.** Junge solide Leute, die schon colportirt haben, finden bei hoher Provision dauernde Stellung Sternwartenstraße 33, 2. Etage, Buchhandlung.

2 **Cassaboten** mit 200 A Caution sucht F. C. Nennowitz, Kupferstraße 11, 4. Gew.

Einem **Nadredr** F. Weipig, Thalstraße Nr. 12.

Gesucht wird ein junger Mann zum Rad-drehen bei gutem Lohn und dauernder Arbeit in der Schleiferei Neumarkt 8, Johann's Hof.

Ein **Preiser** für eine kleine Dampfmaschine gesucht. Zu melden von 12—1 Uhr Neumarkt 4, I.

Einem **kräftigen Arbeiter** Lageraufseher **Schlert**, Eisenbahnstraße 6.

Gesucht wird ein Mann zum Correcturabziehen und Papierfeuchten, der mit diesen Arbeiten bereits vertraut ist Königstraße Nr. 11, Druckerei.

Gesucht wird ein **zuverlässiger Mann** als **Aufscher**, welcher sich keiner häuslichen Arbeit scheut. Mit Zeugnis zu melden Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht wird sofort ein Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, auch Droschke fahren kann. Zu erfr. Trautz 6b, Jul. Schirmerstr.

**Ein junger Mensch** bis zu 18 Jahren, der sich womöglich auf gute Behandlung und Pflege eines Pferdes versteht, erhält bei leichter Arbeit sehr angenehme Stellung bei einem einj. Herrn. Bewerber wollen sich melden Bahnhofsstraße Nr. 3 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. Juli ein **Dursche** für ein Pferd aus Land. Zu erfragen bei F. W. Krempel, Grimmerstraße 59.

**Kräftige Burschen** finden in unserer **Steindruckerei** dauernde Beschäftigung oder können dasselbst unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Bibliographisches Institut, Täubchenweg.

Für solide **Buchhandl.**-Reisende u. Expedienten lohn. Beschäftigung Neustädtischhof 13, I, Tr. A.

Gesucht zum sof. Eintritt ein **kräftiger Hausburtsche**. Honorand, im Rosenthaale.

Gesucht sofort ein **Kellnerburtsche** oder **Reservepiger** Dresdener Straße Nr. 42.

Ein **kräftiger Kellnerburtsche** wird bei gutem Lohn gesucht. Näheres in der Annoncen-Expedition von R. v. Rablben & Werner, Grimmerstraße 23, I.

Einem **Lausburschen**, 13—15 Jahre alt, suchen sofort Th. & A. Marcus, Grimm. Str. 38.

Gesucht wird ein **Lausbursche** 15. Juli Conditorerei von E. F. Zaspel, Klostersgasse 14.

Gesucht ein ordentl. **Lausbursche** von 6 bis 16 J. ins Jahrlohn Petersstraße 13, III. rechts.

Gesucht wird per 1. August ins Jahrlohn ein gut empfohlener **kräftiger Hausburtsche** bei **Theodor Schulze**, Burgstraße Nr. 4.

**Lausbursche gesucht.** Ein junger Mensch, der einige Uebung im Schreiben und Rechnen besitzt, findet auf unserem Bureau sofort Stellung. Persönliche Meldung nur Vormittag von 1/2 bis 10 Uhr.

**Leipziger Baubank,** Plauen'scher Hof, Treppe C, 2. Etage.

Sofort gesucht wird ein **kräftiger Lauf-** bei **Gebrüder Goller**, Dresdener Thor.

Gesucht wird ein **Lausbursche** in der Bäckerei von **A. Schmidt**, Schletterstraße Nr. 10.

Zum baldigen Eintritt wird ein **kräftiger Lausbursche** gesucht in der Eisenwaarenhandlung **Grimma'scher Steinweg** Nr. 6.

Zum sofortigen Eintritt wird ein **Lausbursche**, welcher schon im Commissionsgeschäft gewesen ist, bei gutem Lohn gesucht. **Wilhelm Opeß**, Buchhandlung, Hospitalstraße 19.

Gesucht 1 **Bonne**, 5 **Verlauf**, 5 **Wirtshä**, 4 **Kochmännl**, 7 **Ächzin**, 3 **Büffetm**, 2 **Kellnerin**, 3 **Stabm**, 22 **Dausmbch**. Hr. Fleischerberg, 3, I. I.





Gut meublirte Wohnung für Herren preiswerth zu vermieten Neumarkt Nr. 11, 2 Treppen.

1 leere Stube part. an ein. Person sof. zu verm. Berl. Straße 95 part. Auf Wunsch auch meublirt.

Sofort oder später zu vermieten ein freundl. meublirtes Zimmer vornheraus, für den billigen Preis, Logis und früh Kaffee pr. Monat 5 fl. Auch ohne Möbel zu vermieten Brandenburgerstraße 93, 2 Tr. I.

Stube mit Kochofen ist sofort zu vermieten Sidonienstraße 50, im Hofe 1. Etage.

Sofort oder später ein freundliches gut meublirtes Zimmer Windmühlenstraße Nr. 37, III.

1 febl. meubl. Stube ist an 2 Herren, eine II. Stube an Mädchen zu verm. Sternw. 19, S. IV.

Ein feinschl. Zimmer ist sofort oder d. 15. Juli zu vermieten Centralstraße Nr. 3, III. rechts.

Eine mbl. Stube an 1 oder 2 Pers. sof. oder später zu verm. Reudnig, Karze Str. 1b, I. r.

Eine meubl. Stube ist zu vermieten an 1 Herrn Sternwartenstraße 26, 2 Tr. links vornheraus

Ein schönes leeres Zimmer an eine anst. Person zu verm. Eberhardstr. 11, 3. Et. I., Keil's Garten.

Ein elegant meublirtes Zimmer, schöne Aussicht, gute Luft, ist den 15. d. M. zu vermieten Eberhardstraße 11, 3. Et. I., Keil's Garten.

Eine Stube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Carlstraße 9, 2 Treppen vornheraus.

Unmöblirt ist eine gr. Stube zu vermieten an eine einz. Person Waisenhausstraße 38, 1. Et.

Ein meubl. Zimmer ist zu vermieten Königstraße Nr. 25, II. Hintergebäude.

Eine fein meubl. Stube mit Saal- u. Handsch. ist zu vermieten Halle'sche Straße 5, 4 Tr.

1 unmeubl. Zimmer ist an 1 anst. Herrn oder Dame zu vermieten Schletterstr. 9, II. links.

Eine meublirte Stube, vornheraus, ist an zwei Herren zu verm. Sebastian Bach-Straße 14, I.

Zu vermieten 1 Stube f. D. Schuhmacherg. 5, I. 1 Stube zu verm. Weststr. 74, II. r. Eing. Seitenstr.

1 febl. Zimm. 15. d. zu verm. Weststr. 53, IV. r. Eleg. meubl. Zimmer sind zu verm. Weststr. 76, III. r.

Zu vermieten 2 freundliche Schlafstellen Eberhardstraße 9, im Hofe 1 Trepp.

Zu vermieten eine Schlafstelle in einer meubl. Stube Windmühlenstr. 48, 3. Et. rechts.

Eine Schlafstelle ist frei Humboldtstraße 31, im Hofe 3 Treppen rechts.

Freundl. Schlafst. sind offen für anst. Mädchen oder Herren Sophienstr. 20 b, part. I. 2. Thür.

Freundl. Schlafstellen für Herren oder Mädchen Kleine Fleischergasse 20, 2 Tr. J. Marquardt.

Zwei Schlafstellen in einer meubl. Stube, Preis 25 fl., Salzgäßchen Nr. 7, 3 Tr. vornh.

Zu vermieten 1 Schlafst. f. Herren Moritzstr. 17, p. I. Schlafstellen Moritzstr. 15, Souterrain.

Herren können Schlafstelle erb. Petersstr. 4, Tr. B, III.

1 fr. Schlafst., sep. mit Hschl., Sidonienstr. 41, III. r.

1 fr. Schlafst. f. sol. D. Sternw. 14b, III. r.

1 fr. Schlafst. sof. zu verm. Goldbühngäßchen 7.

Schlafstelle f. ein sol. Mädchen Frankf. Str. 37, IV.

Eine einz. Schlafstelle für D. Querstraße 33, II.

2 Schlafst. m. Hschl. f. D. Burgstr. 21, S. I. III.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein sol. Mädchen Burgstraße 20 bei verm. Wirtler u. D.

Offen sind sofort gute Schlafstellen für Herren Eisenbahnstraße Nr. 18, B. S. III.

Offen in freundlicher Stube und Kammer 2 Schlafstellen pro Woche 20 fl., Bahnhofsstraße Nr. 17, 3. Etage, Eingang beim Schilderhaus.

Offen sind sof. fr. Schlafstellen, auf Wunsch Mittags- u. Reichstraße 5, im Hofe links III.

Offen 2 febl. Schlafst. in 1 Stube an Herren westr. Rotharinenstraße 8, Hof links 4 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Eiserstraße 43, 4. Etage links.

Offen in einer febl. möbl. Stube 2 Schlafstellen Plagwitz Straße 13, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 30, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 16, 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Schönefeld, neuer Anbau, Mariannenstraße 41 b, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen Waisenhausstraße Nr. 6, Souterrain

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Duerstraße Nr. 3, 3. Etage.

Offen Schlafst. f. D. mit Schl. Carlstr. 8, S. 3, I.

Offen ist 1 Schlafst. Gohlis, Marienstr. 18, III.

Offen eine f. Schlafstelle Moritzstraße 14, III. I.

Offen 2 f. Schlafstellen Parfühgäßchen 5, I.

Offen 1 fr. Schlafstelle Königplatz 3, II. Röttger.

Offen 1 febl. Schlafstelle Alexanderstr. 15, S. S. III.

Offen 2 fr. Schlafst. f. Herren Thomaskchh. 11 p.

Gesucht 1 Theilnehmer zu einem febl. meubl. Zimmer mit Matrazenbett Pfaffenb. Str. 4, S. I. C.

Mein Saal, parterre gelegen, mit Piano für 100-150 Personen ist Montag, Dienstag und Freitag an Gesellschaften noch zu vergeben.

2. verm. Gasse, Thüringer Hof.

Reuter's Restauration, Georgenstraße 9.

Ein Gesellschaftszimmer mit Garten ist für alle Abende frei.

G. Becker. Heute Stunde Gohlis, Blüchergarten.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.

Heute Sonnabend großer gemüthlicher Spaziergang zu Herrn Naumburger.

Bei freundlicher Bedienung größte Auswahl von Speisen u. Getränken. Von 7 Uhr an Tanz, wozu freundlichst einladet

Georg Seber, Clavierpieler.

Theater-Terrasse. Heute Abend Concert von E. Hellmann.

Anfang 8 Uhr. Morgen Sonntag von 11-1 Uhr Concert von C. Matthies.

Pfaffendorfer Hof. Morgen Sonntag den 11. Juli

groses Militair-Extra-Concert, angeführt

vom Musikchor des I. Königl. Sächs. Ulanen-Regiments Nr. 17 aus Oschatz.

Anfang des Concerts Nachmittag 6 Uhr. Entrée 30 Pf. E. Pinkert.

Ronngers Concert-Halle, 1-2 Waageplatz 1-2.

Heute und folgende Tage Concert u. Vorstellung.

Entrée 50 Pf. Anfang 8 Uhr.

76. Hauptmannstraße 76. Heute musikalische Abendunterhaltung.

Bier auf Eis ff.

Matthe's Garten, Berliner Strasse No. 94.

Heute Abend bei günstiger Witterung von 7 Uhr an Gartenconcert.

Dabei empfehle ich Schweinsknochen, neue Kartoffeln mit neuem Dressing u. Es ladet ergebenst ein Carl Matthe.

„Wilhelm-Schlösschen“ Gohlis.

Heute Sonnabend Schweinsknochen mit Klößen, Lager- und Köfener Weißbier ff.

E. Winter. NB. Bei günstiger Witterung von Abends 8 Uhr an Frei-Concert.

Der Obige.

Ton-Halle. Morgen Sonntag Concert u. Ballmusik.

J. G. Moritz.

Tivoli. Morgen Sonntag den 11. Juli

Concert und Ballmusik. Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck

Restaurant Bellevue. Heute Sonnabend

Ballmusik. Von 6 Uhr an Schweinsknochen.

F. Fickmann.

Apollo-Saal. Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

Ed. Brauer.

Schützenhaus.

Heute Sonnabend Grosses Extra-Concert

von der Capelle des 3. Niederschles. Infanterie-Regiments Nr. 50

unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Walthers aus Raticz

im Vorgarten und vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107

unter Leitung seines Capellmeisters Herrn Baum im Trianongarten.

Auftreten des berühmten Velocipedisten Mr. Leonati aus London 1/9 Uhr, Ascension der Spirale 1/10 Uhr.

Zum Schluss: Monstre-Aufführungen der vereinigten Capellen (100 Mann).

Ouverture zum „Tannhäuser“, Fantasie aus dem „Propheeten“, „Mit Muth und Kraft zum Ziel“, Marsch von Walthers.

Volle Illumination (bei günstiger Witterung 10,600 Flammen). Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 fl.

Sonnabendkarten sind gültig. Inhaber von Abonnementsbüchern haben Zutritt gegen Nachzahlung von 25 J.

Coups und Separat-Zimmer zu Dinners und Soupers werden auf gef. vorherige Bestellung im Comptoir referirt.

Bei unguünstigem Wetter findet das Concert in den Sälen statt. C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

Sommerfest Schützenhaus. Loose zum Prämientheilen à 50 J sind zu haben im Schützenhaus am Büffet und bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstraße 32, Sonntag in den Bahnen im Schützenhause. D. U.

Bonorand. Morgen Früh-Concert der Capelle von C. Matthies.

Anfang 6 Uhr. Entrée 20 J.

In den Restaurations-Gärten von Träger und Tittel

findet Sonntag, d. 11. Juli, Vorm. 10 1/2 Uhr

Großes Militair-Extra-Concert vom ganzen Trompeterchor

des Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6, unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Schwarze statt.

Schneemann's Garten. Morgen Sonntag den 11. Juli

Groses Extra-Militair-Concert vom ganzen Trompeter-Corps

des Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6, unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Schwarze.

Anfang 8 Uhr Abends.

Wald-Schlösschen Gohlis.

Militair-Concert vom Trompeterchor

des Magdeburger Dragoner-Regiments Nr. 6

unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Schwarze. E. Busch.

Moritzburg. Morgen Sonntag Militair-Concert

von der Capelle des Thür. Infanterie-Regiments Nr. 96

aus Altenburg. Früh Speckfuchen. Schauer & Gerth.

Waldschenke bei Lössnig. Morgen früh 5 Uhr und Nachmittag von 3 Uhr an großes Concert

vom Borna'schen Stadtmusikchor, wobei gute kalte Speisekarte, Kaffee und Kuchen, div. Weine, Maltrant, ff. Bayerisch und Köfener Weißbier empfiehlt

Früh Speckfuchen. L. Wolf (Lopus). Gleichzeitig erlaube ich mir auf den prachtvollen schattigen Waldweg sowie den angenehmen Aufenthalt aufmerksam zu machen.

Remmler's Restaurant und Garten, Schönefeld, Neuer Anbau, Ecke der Haupt- und Ludwigstraße.

Heute Sonnabend Garten-Concert von der Gesellschaft des Herrn Max Krüger nebst Damen, unter Mitwirkung der Herren Komiker Hofmann & Krause aus Eöln.

Dabei empfehle Schweinsknochen, Lager- und Köfener Bitterbier ff. ergebenst C. Remmler.

Gasthof zu Probsthaida. Sonntag den 11. Juli halte ich meinen Einzugs-Schmaus verbunden mit Ballmusik.

Dabei empfehle div. Speisen, darunter Allerlei, Kal, Gänsebraten u. s. w., guten Kaffee mit Kuchen, ff. Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier auf Eis, preiswürdige Weine und verschiedene Getränke. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst Gustav Günther.

Göhren, Station Gaschwitz. Sonntag von 3 Uhr gr. Flügelkonzert. H. Weber.

**Lindenau.**  
**Gasthof zu den 3 Linden.**  
 Morgen Sonntag von 3 bis 6 Uhr  
 in dem  
 neu und brillant eingerichtetem Garten  
**Concert von Friedrich Riede.**  
 Nach dem Concert **Ballmusik.**  
**Plagwitz.**  
**Gasthof zur Insel Helgoland.**  
 Morgen  
**Concert der Capelle v. F. Buchner.**  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 25 f.  
 Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

**Entritzsch.**  
 Gasthof zum Seim.  
 Morgen Sonntag, den 11. Juli  
**Concert und Tanzmusik.**  
 Anfang 1/4 Uhr. Das Musikcor v. M. Wensch.

**Gasthof zu Wahren.**  
 Morgen Sonntag den 11. Juli **Concert u.**  
**Ballmusik.** Omnibusse gehen von 1/2 2 Uhr  
 Station Waageplatz. (R. B. 229.)  
 Das Musikcor von **F. Scheitzel.**

**Tanzmusik**  
 Morgen Sonntag den 11. Juli von 4 Uhr in  
**Möckern, Goldner Anker,**  
**Entritzsch, Gosenföschchen,**  
**Stötteritz, Goldner Löwe,**  
**Mockau, Grüne Aue.**  
 Vom Musikcor von **E. Hellmann.**

**Gasthof zu Lindenthal.**  
 Sonntag den 11. Juli großes **Concert** und  
**Freistunden,** abgehalten vom Turnverein zu  
 Wahren, wozu mit guten **Speisen** und **Ge-**  
**tränken,** ff. **Bayerisch,** ff. **Lagerbier** auf  
 Eis, ff. **Weißbier** sowie vorzüglichen **Weinen**  
 bestens aufwarte **Carl Leiser.**

**Bergschlösschen zu Imnitz,**  
 15 Minuten vom Bahnhof **Zwenkau.**  
 Sonntag den 11. Juli

**Großes Doppel-Adlerschießen.**  
**Concert und Ball.**  
 Dabei empfehle ich warme und kalte Speisen  
 und Getränke. **Hermann Klaus.**

**Restaurations - Eröffnung.**  
 Meinen vielen Freunden, Bekannten, so-  
 wie einem p. p. Publicum die ergebene Mit-  
 theilung, daß ich am heutigen Tage meine  
 Restauration  
**Alexanderstraße Nr. 8**  
 eröffnet habe.  
 Mit einem guten frischen Glas Bier und  
 verschiedenen Speisen werde ich meine werthen  
 Gäste bestens bedienen.  
 Achtungsvoll  
**Robert Schneider.**

**Kaffee-Garten zu**  
**Connewitz.**  
 Einem geehrten Publicum empfehle meine freund-  
 lichen Localitäten zu recht zahlreichem  
 Besuch.  
 Gewählte Speisekarte, vorz. Kaffee  
 und Kuchen, div. Biere auf Eis, Pa-  
 stetsel-Geste.  
**F. A. Kiese.**

**Hôtel Stadt Petersburg**  
**in Dresden**  
 an der Frauenkirche,  
 in der Nähe des Königl. Hoftheaters, der In-  
 dustrie-Ausstellungshalle, der Museen und Brühl-  
 schen Terrasse, zunächst den Landungsplätzen der  
 Dampfschiffe, mit guten Betten und guter Küche,  
 feinen Bieren und Weinen, wird unter Aufsicherung  
 reeller und flotter Bedienung dem reisenden Pub-  
 licum bestens empfohlen.  
 Hochachtungsvoll **B. v. Franke.**

**Eis** **Vanille** und **Himbeer** vorzüg-  
 lich & Port. 2 \* empfiehlt  
**S. Kiese,** Gainsstraße 25.

**Lützsche Keller, Reichsstraße No. 3,**  
 empfiehlt heute **Schlachtfest,** Lager- u. Cham-  
 pagner-Weißbier aus der Brauerei Lützsche ff.  
**Aug. Schläfer.**

**Zeldler's Garten-Restauration**  
 Große Windmühlstraße 7.  
 Heute großes **Schlachtfest.**  
 Lager- und Herbster Bitterbier ff.  
**Sachsenkrone Sophienstraße 24.**  
 Heute **Schlachtfest,** von früh 8 Uhr an frische  
 Blut- und Leberwurst, wozu ergebens einladet  
**H. Becher.**

**Central-Halle.**  
 Morgen Sonntag **Concert und Ballmusik.**  
**M. Bernhardt.**

**Großewitz (Station Gaischwitz).**  
 Morgen Sonntag **Schulze,** von 3 Uhr an **Tanzmusik,** wobei warme und kalte Speisen,  
 Kaffee und Kuchen, ff. **Bayerisch** und **Lagerbier** empfiehlt  
**Wilh. Rossberger.**  
 Gleichzeitig erlaube ich mir den schönen Wald- und Wiesenweg von Gaischwitz aus zu empfehlen.

**Restaurations-Eröffnung.**  
 Einem geehrten Publicum, sowie meinen früheren werthen Gästen zur gefälligen  
 Nachricht, dass ich  
**Sonntag, den 11. Juli a. c.**  
 meine neu und comfortable eingerichtete  
**Bayerische Bier-Stube mit Garten**  
 42 Dresden'sche Strasse 42  
 eröffne. Ich werde stets bemüht sein, allen Anforderungen in jeder Weise gerecht  
 zu werden, und bitte das mir bisher geschehete Wohlwollen auch in meinen neuen  
 Localitäten zu Theil werden zu lassen.  
 Hochachtungsvoll **Fr. Mertens.**

**Restaurations-Eröffnung.**  
 Ich erlaube mir einem wohlwollenden Publicum u. Freunden ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich  
 morgen Sonntag neben meinem Probucengeschäft ein **Restaurationslocal** eröffnet habe.  
**Gohlis, Hauptstraße Nr. 20.**  
**Hermann Waltzmann.**

**Blankenburg a. Harz**  
**Hôtel zum weissen Adler**  
**Hermann Gaus**  
 vormals **Bally,**  
 käuflich übernommen am 1. April 1875.  
 Beide Hotels, comfortabel eingerichtet, erfreuen sich seit einer langen Reihe von Jahren eines  
 ausgezeichneten Rufes, und versehen wir nicht, gleichzeitig darauf hinzuweisen, daß wir stets be-  
 strebt sein werden, einem hochgeehrten reisenden Publicum durch aufmerksame und reelle Bedie-  
 nung, gute Betten, vorzügliche Küche und gute Weine den Aufenthalt so angenehm  
 wie möglich zu machen.  
 Omnibus an den Bahnhöfen. — Table d'hôte 1 Uhr. — Restauration à la carte.  
 Equipagen im Hause. (H. 5259c)

**Mühlhausen i. Thüringen**  
**Hôtel zum weissen Schwan**  
**Heinrich Gaus**  
 vormals **Burkhardt,**  
 käuflich übernommen am 1. Mai 1875.  
 Beide Hotels, comfortabel eingerichtet, erfreuen sich seit einer langen Reihe von Jahren eines  
 ausgezeichneten Rufes, und versehen wir nicht, gleichzeitig darauf hinzuweisen, daß wir stets be-  
 strebt sein werden, einem hochgeehrten reisenden Publicum durch aufmerksame und reelle Bedie-  
 nung, gute Betten, vorzügliche Küche und gute Weine den Aufenthalt so angenehm  
 wie möglich zu machen.  
 Omnibus an den Bahnhöfen. — Table d'hôte 1 Uhr. — Restauration à la carte.  
 Equipagen im Hause. (H. 5259c)

**Hahn's Hôtel, Lübeck.**  
 Dieses gänzlich neu und comfortabel eingerichtete  
**Hôtel ersten Ranges,**  
 seit Jahren bekannt durch seine gute Küche und vorzüglichen Weine, im schönsten Theile der Stadt  
 und zunächst dem Bahnhose und Dampfschiffhafen gelegen, empfiehlt sich dem verehrlichen reisenden  
 Publicum.  
**F. A. Hahn.**

**Zum Saalschlösschen**  
**Conditorei, Café und Restauration**  
**von Louis Lehmann**  
 in Giebichenstein bei Halle a/S.  
 Niederlage  
 der  
 Societ.-Brauerei  
 zum  
 Waldschlösschen  
 in Dresden  
 und deutscher Porter  
 von  
 Th. Krepper  
 in Burg.  
 Romantische Lage,  
 angenehmer Aufenthalt,  
 ergöhlliche Promenade  
 zu Land und Wasser.  
 Lager  
 ff. **Chocoladen**  
 von  
**B. Sprengel & Co.,**  
 Postlieferanten  
 in (B. 7383.)  
 Hannover.  
 Neueste Zeitungen und  
 Journale.  
 (R. B. 146.)  
 Gesellschaften, Schulen etc. halte meinen freund-  
 lichen, mit geräumigen Colonnaden versehenen  
 zweiten Garten im  
**Schiller-Schlösschen**  
 zu Gohlis für die Wochentage, an denen keine  
 Concerte stattfinden, zur Abhaltung von Festlich-  
 keiten jeder Art hiermit bestens empfohlen.  
**C. Müller.**

**Vereinen**  
**Sommer-Tanz-Salon im Freien.**  
**Sängerfest in Grotzsch.**  
 Zu dem nächsten Sonntag, den 11. Juli, stattfindenden Sängerfest des Leipziger Gesängers-  
 bundes erlaube ich mir die Localitäten des neuen **Schützenhauses** bestens zu empfehlen.  
 Eine reichhaltige Speisekarte, sowie preiswürdige Weine und ff. Biere stehen zu Diensten.  
**Table d'hôte** bis 800 Personen.  
 Grotzsch, 9. Juli 1875. **Jul. Fritzsche, Restaurateur.**

**Vogelschiessen zu Altenburg.**  
 Vom Sonntag den 11. Juli bis Sonntag den 18. ds. Mts. findet in Altenburg das solemne  
 Bogelschießen statt.  
 Der wunderschön gelegene Schießanger und die neuen großen freundlichen Räume des Schützen-  
 hauses sind etwas Empfehlenswerthes, namentlich ist der Aufenthalt im Freien unter der Linden-  
 plantage ein sehr angenehmer. Das Bogelschießen, das jedenfalls das beliebteste in der weiten Um-  
 gegend, ja fast in ganz Sachsen ist, bietet Vergnügungen aller Art. Es wird à la carte und  
 table d'hôte gespeist. Separat-Diners werden auf das Feinste nach Bestellung geliefert; die Weine  
 sind rein, gut und preiswürdig. Die Concerte unter den Linden sind mit Ausnahme der beiden  
 Sonntage frei.  
 Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet das geehrte Leipziger Publicum namentlich ein  
**Altenburg, am 8. Juli 1875. Philipp Müller, Schützenhauswirth.**

**Grosses Schlachtfest**  
 Nr. 3 Blauenischer Platz Nr. 3.  
 Frisch Weisfleisch, Abend Brat- und frische Wurst mit Erbsensuppe empfiehlt bestens  
**Josef Feigmann.**  
**Schlachtfest** empfiehlt heute **W. F. Beck, 3 Lilien.**

**Schunig's Restaurant und Garten,**  
 Uferstraße Nr. 11,  
 empf. für heute großes **Schlachtfest,** bei günst.  
 Witterung **Gartenconcert.** NB. Morgen früh  
 Speckfuchen, Bier auf Eis ff. u. allg. Kegelschieben.  
**Schweinsknochen mit Klößen**  
 empfiehlt heute Abend  
**Carl Rohde, Klosterstraße 4.**  
 Herbster u. Lagerbier. Morgen früh Speckfuchen.

**Zur Alten Burg.**  
 Heute **Schweinsknochen.**  
 Morgen früh **Speckfuchen.**  
 Eßt **Bayerisch** und **Großherzoglicher** ganz  
 vorzüglich. **W. Ratzsch.**

**Leipnig's Restaur., Sidonienstr. 36.**  
 Heute **Schweinsknochen mit Klößen.**  
**Winkler's Restaurant**  
 Kl. Windmühleng. 11 Kl. Windmühleng. 11.  
 Heute **Schweinsknochen und Klöße.**  
 ff. Bier auf Eis.  
**Carambolage-Billard.**

Heute **Schweinsknochen.**  
**A. Furfert, Keuzere Hospitalstraße.**  
**Emil Haertel.**  
 5. Gainsstraße 5.  
 Heute **Schweinsknochen.**  
 ff. Biere auf Eis.  
 Frisch **Speckkuchen.**

Heute **Schweinsknochen**  
 Sonnabend **Schweinsknochen**  
 sowie täglich **Mittagstisch**  
 guten, kräft.  
 à Port. mit Suppe u. 1 Glas Bier 5 Ngr.  
 (R. B. 238.) Fr. Stephan, Burgstr. 19.

**Restaurant zum Reichsadler,**  
 2. Gmittenstraße 2.  
 Heute **Schweinsknochen,** Biere auf Eis.  
 Morgen **Speckfuchen.** **F. Bauer.**

**Klähn's Restaurant,**  
 Hospital- und Thalfrohen-Str.  
 Heute **Schweinsknochen mit Klößen**  
 stets frische **Gallertschüssel,**  
 2 **Carambolage Billards.**  
 Eine feine köstliche **Blonde**  
 echtes Berliner **Beißbier,** trinkt man am besten  
 in den kühlen Hallen der **Münchener Bier-**  
**halle** Burgstraße Nr. 21 bei **Seidel.**

**Restaurillon**  
 von **Gustav Wohlfarth**  
 ZUM SCHWARZEN RAD  
 empfiehlt heute **Abend Allerlei.** Gohliser  
 Bier wunderschön.

**Eldorado.**  
 Heute  
**Cotelettes mit Allerlei.**  
**H. Stamminger.**

**Barthels Restauration,**  
 24 Burgstraße 24.  
 Täglich **Mittagstisch** à Portion mit Suppe  
 60 f., im Abonnement 50 f. Heute **Abend**  
**Schweinsknochen mit Klößen,** ff. **Bayerisch**  
 und **Lagerbier.**

**Restaurant Müller**  
 Burgstraße Nr. 8  
 Heute **Abend jungen Gansbraten,** Biere  
 vorzüglich, sowie eine **echte köstliche Blonde.**  
**Billard und Kegelbahn.**

**Hôtel**  
**Stadt London,**  
 9 Nicolaisstraße 9,  
 empfiehlt **Mittagstisch,** 1/2 Portionen  
 im Abonnement 85 f.  
 Für **Vereinungen,** welche zusammen  
 speisen wollen, empfehle **Separat-Zimmer**  
 à la carte als auch **Table d'hôte,** letzteres  
 à Couvert von 1. 25 f. an.  
 Ganz vorzügliches **Bayerisch u. Böhmisches**  
 Bier stets eisfrisch bestens empfohlen.  
**A. Neumeyer.**

**Allen Rosenthal-Besuchern**  
 empfiehlt ein ganz vorzügliches Glas  
**Luber'sches** nebst einem feinen Glas  
**Niederböhmisches Lagerbier.**  
**H. Stamminger, Eldorado.**

**Kaiser's Restaurant, Plagwitzer Straße.**  
Heute Sonnabend **Schlachtfest**, von 8-10 Uhr Wellfleisch, Abends Bratwurst, sowie großes **Gartenconcert** (Sergien, Militair). Warmor-Regelbahn, 3 Billards u. ein ff. Lager, Bayerisch und Beibier Bier, wozu ergebenst einladet.

**Schlachtfest**  
empfehlen **F. W. Busch, Kl. Fleischergasse 7.**  
Früh 8 Uhr Wellfleisch, Kesselfwürste, sowie von 11 Uhr ab frische Würst, auch außer dem Hause. Sonntag früh verkauft Würst u. Scherz-Fett.  
NB. Morgen früh Speckkuchen, Lagerbier ff.

**Bost's Restaurant Gohlis.**  
Heute **Schlachtfest.**  
ff Gose & 2 1/2 ff.

— **Restauration von Fr. Schaefer, Nicolaistr. 51** —  
empfehlen heute Abend „Pökelschweinsknöchel mit Klößen“, Bier ff.

**Radeberger Bierhalle, 12 Hohe Str. 12,**  
empfehlen heute Schweinsknochen mit Klößen, Lager und Bayerisch auf Eis. **A. Kurtz.**

**Petersstr. 47** im Keller empfehlen heute Abend Schweinsknochen u. Klößen u. vorzögl. Vereins-Lagerbier. **A. Engelhardt.** (R. B. 228.)

**Marlen-Garten.** Heute **Schweinsknochen.**  
Abend (R. B. 211.) **F. Schröter.**

**Staudens Ruhe.** Heute Schweinsknochen m. Klößen. **Rob. Kaiser.**

**Gohliser Mühle.** Heute Schweinsknochen.

**Restaurant zur goldenen Kugel.**  
Parkstraße Nr. 1b. — Halle'sche Straße Nr. 8. (H. 33883.)  
Heute Allerlei. Morgen Speckkuchen. **Ad. Forkel.**

**Kleine Funkenburg, Schoten.** Heute Sonnabend **Stockfisch** mit  
Morgen Sonntag früh Speckkuchen. (R. B. 243.)

**Thalia-Restaurant mit Garten.**  
Heute Abend ff Pilze mit Cotelettes. Morgen Allerlei. — Dabei ff. Biere und Gose. **G. H. Fischer.**

**Restaurant Louis Zipfel,**  
22. Katharinenstraße 22.  
Heute Abend Allerlei mit Cotelettes. Bayerisch Bier u. Lagerbier ff.

**Genthner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3.**  
Empfehlen heute Abend Allerlei mit Cotelettes. Vereins-Lagerbier vorzüglich.

**Täglichen Mittagstisch**  
in 1-2/3 Portion, außerdem reichhaltige Speisekarte, ff. Vereins-Lagerbier, echt Bayerisch von Abrieh empfiehlt  
**Ernst Becker, Große Windmühlengasse Nr. 46.**  
Heute Schweinsknochen mit Klößen.

**Carl's Garten, Heute Topfbraten mit Klößen.**  
Wartburg, Schwärze-gäßchen Nr. 10.  
Heute Allerlei

sowie eine feine kahle Blonde bei  
**A. Strauss, Nord- und Humboldtstraßen-Ecke.**  
Sonntag früh von 1/9 Uhr an Speckkuchen.

**Connewitz, Gold. Krone.**  
empfehlen ihren großen, schönen, schattigen und staubfreien Garten, sowie großen, neu parquettierten Ballsaal zur Abhaltung von Sommer- und Schulfesten an Wochentagen.  
Für reichhaltige Speisekarte, bid. Weine und Getränke, ff. Biere auf Eis ist bestens gesorgt.  
**Carl Bosselmann.**

**Connewitz, Gerhardt's Restaurant und Kaffeegarten.**  
Heute Abend Allerlei und andere Speisen. Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen. ff. Vereins-Lagerbier 2 Glas 25 J., echt Bayerisch und Gose empfiehlt und bittet um recht gütigen Besuch.  
**A. H. Gerhardt.**

**Gambrinushalle, Nicolaistraße 6.**  
Heute Speckkuchen.

**Wintergarten.**  
Morgen früh Speckkuchen.  
NB. Empfehlen von heute an Bier von der Freiherlich Tucher'schen Brauerei zu Rürnberg.

**Cajeri's Restaurant in Lenmanns Garten**  
empfehlen von heute Abend 9 Uhr an Speckkuchen.

**Plagwitz, Felsenkeller.**  
Heute früh Ragout ff, Speckkuchen. NB. Bier auf Eis, Gose vidlein.  
**Gustav Schumann.**

**Schwarzes Ross,**  
Gerberstraße Nr. 50,  
empfehlen täglich Mittagstisch. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, ff. Lagerbier.  
**G. Jänich.**

**Thiemesche Brauerei.**  
Heute Stockfisch mit Schoten. Bier ganz vorzüglich.  
**Fritz Träger.**

**Von Mittag an: FRICASSEE**  
und eine gute Berliner Weisse bei Adams, Nr. 2. Nr. 2. Kl. Windmühlengasse.  
Speise-Halle, Katharinenstr. 20 empf. Mittagstisch in und außerm Hause.

**Burgkeller**  
empfehlen zu heute früh Speckkuchen, Dresdner Felsenkellerbier extrafein.

**Restauration u. Garten W. Klusemann, Neudau, Rathhausstraße.**  
Heute Speckkuchen, Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **d. O.**

**30 Mark Belohnung**  
dem ehrlichen Finder einer am 8. d. Nachm. im Innern der Stadt bis nach dem Thür. Bahnhof verloren gegangenen grünlebernen Brieftasche mit circa 56 ff in Coupons.  
Abzugeben Polizei-Amt Leipzig.

**Verloren** wurde ein Portemonnaie von der Universitätsstr. bis zur Weßstr. Gegen 1 ff Belohnung abg. bei Mehnert, Weßstr. 54. Souterrain.

**Verloren** wurde auf dem Wege von Custrich nach Leipzig ein goldenes Gliederarmband. Den ehrlichen Finder bittet man, dasselbe gegen gute Belohnung im Ausschneidgeschäft von Julius Schöppe, Brühl- und Katharinenstraßen-Ecke, abzugeben.

**Verloren** wurde Donnerstag, den 8. Juli eine aus Eisen mit den Buchstaben L. S. eingravierte Broche, von Volkmarndorf bis an die Windmühlengasse in Leipzig. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige, indem es ein theures Andenken ist, gegen gute Bel. abzugeben Grimm. Str. Nr. 3, im Rammgeschäft des Herrn **L. Vetter.**

**Verloren** wurde Freitag Mittag Petersstraße und Grimma'sche Straße eine goldene Damen-Uhr mit schwarzer Kette. Gegen gute Belohnung abzugeben Petersstr. 5 im Gewölbe.

**Verloren** 1 goldener Ohrring mit 3 Korallen- glöckchen. Abzug g. Bel. Dresden. Str. 37, III. v.

**Verloren** wurde eine Bernstein-Cigarren- Spitze. — Gegen 1 1/2 ff Belohnung im Café Seyer abzugeben. (H. 33887.)

**Verloren.**  
**5 Mark Belohnung.**  
Anfang Juni ging 1 Koffer mit Violin (Darm-) satten verloren. Adresse F. u. Z. in Br. Der redliche Finder erhält 5 ff Belohnung bei **Bernh. Hermann, Hospitalstraße 21.**

**Verloren** ein blaues gesticktes Verlenhalsband mit Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Zeißer Straße Nr. 14, 1. Etage links.

**Verloren** ein Halsband mit Steuerzeichen. Gegen Belohn. abg. Eisenbahnstr. 5, Seitengeb. I.

**Entlaufen** 1 ff. schwarze Hündin, weiß gest. ohne Maulkorb und Halsband, auf den Namen Bethi hörend. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 56, 3. Etage.

**Zugelassen** ist eine kleine schwarze Hündin. Abzuholen Neustädt. Nr. 34.

Ich bitte den Ehrenstein sofort einzulösen, andernfalls könnte es zu spät sein. **N. an W.**

**Das Fräulein, welches am 6 Juli von Lichtensfelde nach Leipzig fuhr, wird von dem Herrn, der nach Coburg reife und in der nächsten Zeit nach Leipzig kommt um Mittheilung ihrer Adresse unter C. A. postl. Meiningen gebeten.**

**Breslau.**  
N. V. B. 74. Bitte, mir durch einen Brief, Zeit und Ort mitzutheilen, wo ich Sie allein sprechen kann.

**H. P. II.**  
Wird höflichst um Retoursendung von B. und P. nach Lindenau gebeten?

Herrn **Julius P. Wittw. A. von Dresd.** kommend, es liegt ein Brief unter Ihrem vollen Namen poste rest. Leipzig bereit. Erhalten?

Brief abg. S. f. E. D. 144. poste restante.  
Es gratulirt **Bater Wegel und Franx** in der Königsstraße zu ihrer heutigen silbernen Hochzeit, wünschend, daß sie auch die goldene erleben möchten.  
Die Inselstraße.

Auf die **Montag und Dienstag den 12. u. 13. Juli a. e.** Vorm. 9 Uhr auf dem Fabrikplatz der Firma **Voigt & Wenck** in Liquidation — **äußere Hospitalstr. 12** stattfindende Versteigerung von

**trockenen kiefern event. auch sichtenen Bretern und Pfosten** wird hiermit besonders aufmerksam gemacht.

Auf den gänzlichen Ausverkauf fertiger Herren- Garderoben zu **Tagpreisen** von **R. Kornblum, Halle'sche Straße Nr. 8** wird besonders aufmerksam gemacht. S. Insuper vom heutigen Tage.

**Allen Haushaltungen zu empfehlen! Möbelglanz!**  
zum Auspoliren der Möbel. Alte Möbel werden, mit diesem Präparat einfach abgerieben, wieder wie neu. (A. H. 1/2 ff. im Kräutergewölbe Nicolaistr. 52.)

**Zwanglose!**  
Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** in der „Gambrinushalle“.  
**D. V.**

**Professoren-Verein.**  
Partie nach **Leisnig** findet heute unter allen Umständen statt.  
**Z.**

**Schriftstellerverein.** Heute Abend **Versammlung** im Schützenhause. **D. V.**

**Plattdütscher Verein.**  
Hüt: Tivoli. **Besprechung** aemer und Sommer- vergnüßen. **D. B.**

**Reservetheile Chemnitz. II. Quote.**  
Heute Abend bei **Schneemann, Dorotheenstraße.**

**Cheruscia.**  
Sonntag den 11. Juli a. e. **Sommerfest** im Rosenkloßchen zu **Dorsdorf.**  
Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Abfahrt 2.40 Min. Nachm. **D. V.**

**Die Herren Handelsgärtner** von Leipzig und Umgegend werden zu einer **Besprechung Montag** den 12. Juli Abends 8 Uhr in die **Große Saubergasse**, Universitätsstraße, eingeladen. **B. Thalacker** in Cobitz.

**Dimpfler!**  
Morgen Sonntag den 11. ds. pünktlich 5 Uhr früh Thüringer Bahnhof. **D. V.**

# Der Allgemeine Turnverein.

feiert sein **30. Stiftungsfest** durch ein **Schanturnen,** welches **Sonntag den 11. Juli a. e.** Morgens 10 1/2 Uhr auf dem Turnplatz abgehalten werden soll. Der Einlaß erfolgt von 10 Uhr an durch das Sittertthor neben der Turnhalle in der Turnerstraße.

Am **Nachmittag** von **4 Uhr** ab wird für die Vereinsmitglieder und deren Gäste in der Schwimmstalt ein **Schwimmfest,**

Tags darauf aber, **Montag den 12. Juli a. e.** von 7 Uhr Abends ab im **Tivoli** ein **Garten-Concert** mit darauffolgendem **Ball** veranstaltet werden.

Festarten, welche zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen berechtigten, sind auf Grund der Mitgliedsarten in der Expedition der Turnhalle **Donnerstag, Freitag und Sonnabend** den 8., 9. und 10. Juli Abends von 7 Uhr ab in Empfang zu nehmen. Der Beitrag zu den Unkosten des Balles beträgt für Herren 1 Mark.

Zum Schanturnen haben Mitglieder anderer Turnvereine Eintritt, wenn sie ihre Mitgliedsarten vorzeigen.  
Leipzig, den 2. Juli 1875. **Der Turnrath.**

## Zweites diesjähriges Schützenfest in Rötha

findet statt den **11. und 12. Juli d. J.**

Sonntag Nachmittags 3 Uhr **Parade-Auszug, Sternschießen, Concert** und **Ball.**  
Montag Mittags 12 Uhr **Parade-Auszug, Schießenschießen, Einzug** und **Ball.**  
Wozu freundlichst einladet **die Schützengesellschaft.**

Das diesjährige **Vogelschlessen in Lucka** wird vom 11. bis 18. Juli abgehalten und zu recht zahlreicher Teilnahme hierdurch freundlichst eingeladen.  
Die **Bälle im Schützenalon** finden statt am 11., 12., 13., 14., 15., 16. u. 18. Juli  
**Das Schützen-Directorium.**

**Die Neue Schützengesellschaft zu Borna** feiert ihr diesjähriges Preisschießen Sonntag und Montag, den 11. und 12. Juli, und ladet dazu alle Schützen und Schützenfreunde freundlichst ein.

**Deutscher u. österr. Alpen-Verein. Bonorand, 8 Uhr.**  
**Kabatek'scher Zither-Verein.**  
Morgen Sonntag den 11. Juli **Partie nach Knauthain.** Abfahrt 12 Uhr Thüringer Bahn. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. **D. V.**

# Bitte.

Seiten des französischen Consuls allhier ist dem Unterzeichneten Folgendes zugegangen:

**Le Consul de France a Leipzig a l'honneur de faire connaître à ses nationaux établis en Saxe qu'une souscription est ouverte dans sa Chancellerie en faveur des inondés de la Garonne, et que les offrandes pourront être versées entre ses mains.**

Comme la charité ne connaît pas de nationalité, il va sans dire que les souscriptions cosmopolites seront également les bienvenues.

Mr. le Directeur de la Police de Leipzig a bien voulu assurer son concours à cette oeuvre philanthropique.

Der französische Consul zu Leipzig giebt sich die Ehre, seine in Sachsen wohnenden Landsleute zu benachrichtigen, daß eine Subskription zu Gunsten der durch Ueberschwemmung der Garonne Betroffenen in seiner Caselle eröffnet wird und daß Beiträge bei ihm abgegeben werden können.

Wie die Wohlthätigkeit keine Nationalität kennt, so ist selbstverständlich, daß internationale Beiträge gleich gern angenommen werden.

Mit Bezugnahme hierauf erkläre ich mich bereit, Unterthänigkeitsbeiträge für die durch die letzten Ueberschwemmungen in Frankreich so überaus hart betroffenen Calamitosen anzunehmen.

Bei solchem Unglück müssen politische Standpunkte und Meinungen durchaus bei Seite gelassen werden und gilt es hier vor Allem, frühere Feindschaft zu vergeffen und durch die That zu beweisen, daß angefehlt so entschlicher Ereignisse den Deutschen wahres Mitgefühl und echte Menschenliebe befeelt.

Leipzig, 5. Juli 1875.

Der Herr Polizeidirector zu Leipzig hat die Gewogenheit gehabt, seine Mitwirkung bei diesem Werke der Wohlthätigkeit zu versichern.

Polizeidirector Dr. Räder.

**Die Besichtigung der Dresdener Ausstellung**

Seitens des Vereins Leipziger Architekten wird Montag und Dienstag, den 12. und 13. d., stattfinden. Versammlung in Dresden den 12. früh 9 Uhr Brühl'sche Terrasse, Bellevère.

Der Vorstand.

Zu dem morgigen Sonntag den 11. Juli in der

**Goldenen Krone zu Connowitz**

statifindenden

**Sommerfeste der Fleischer,**

verbunden mit **großem Militair-Concert und Ball,**

werden die Herren Weizer, Kollegen und Freunde hierdurch höflich eingeladen.

Anfang 3 Uhr.

Der Vorstand.

**Vorläufige Anzeige.**

Das Sommer-Vergnügen der Instrumentenmacher findet Sonntag den 25. Juli c. in den Parkanlagen des neuen Schützenhauses statt.

Der Vorstand.

**Consum-Verein der Leipziger Gastwirthe**

eingetr. Genossensch.

**III. Außerordentliche Generalversammlung**

Montag 12. Juli Nachmittag präcis 3 1/2 Uhr im Locale des Hrn. Winterling in Lindenau.

Tagesordnung: Beschlusfassung über projectirten Vorderhausbau.

Der Verwaltungsrath. Der Vorstand.

**Deutscher Krieger-Verein Leipzig.**

Unser diesjähriges Sommerfest findet Sonntag den 11. Juli c. in Stadt Naumburg in Soblis durch Concert, Ball und verschiedene Befestigungen statt. Anfang des Concerts 3 Uhr, des Balles 7 Uhr. Hierzu werden Gönner und Freunde des Vereins freundlichst eingeladen. Vereinszeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

**Carl-Theater.**

Leipzig, 8. Juli. In richtiger Erkenntnis seiner Bestimmung sagte das Carl-Theater am heutigen Abend „Die schöne Helena“ von Offenbach wieder in sein Repertoire ein, in welchem diese Operette schon unter der früheren Direction mit derselben Besetzung von Helena und Kalchas eine hervorragende Stelle einnahm.

Mit sittlich-patriotischem Eifer an die Beurteilung dieser lasziven Waare des französischen Opiumhändlers aus Köln zu gehen, liegt uns nach so vielen fruchtlosen Versuchen deutscher Kritik fern. Es ist eben ein Unglück, daß die alten Mütter nicht mehr die schöne Welt regieren, sonst könnten strenge Sittensrichter Offenbach wenigstens wegen Blasphemie zum Scherlingsbecher verdammen, und es ist schade, daß die Musik so einschmeichelnbend angenehm und die Zusammenfassung altallischer und moderner Zustände, bedarfs-mäßiger Wirkung durch den Contrast, ein so glücklicher Griff ist. — Sein sinnlichberauschendes, langsam entzückendes Gift würde in Deutschland sonst in die Gasse fließen, statt daß nun Offenbach die „seligen Geschlechter an der Freude schönem Gängelband“ in die neuerrichteten Tempel seiner Venus-Vetelia führt.

Die Ausstattung des Stückes war wiederum reich und glänzend, die prächtigen und silbollen Costüme, so weit man von ihnen reden kann, entsprechen den Anforderungen einer Offenbach-Oper, der Chor war gut besetzt, aber das Zusammenspiel ließ noch hier und da zu wünschen übrig. Ueberhaupt deutete an einigen Stellen die Unfertigkeit des Chors, der sonst rein und gut sang, sowie das scenische Arrangement der Massen-Gruppierung darauf hin, daß Regisseur und Capellmeister wahrscheinlich genöthigt waren, die Vorbereitung über Gebühr zu beschleunigen.

Wir freuen uns, Fr. Müller, die als Helena an ihrem richtigen Plage war, heute nur lobend zu können. Der Ton war selbst in bedeutender Höhe frei und rein, das Spiel mit seinen pikanten Lichtern routinirt, der Rolle angemessen und doch maßvoll, die Mimik feiner und künstlerisch und die Coloratur selten vermischt und am brillantesten in der Traumszene des zweiten und in der Scene mit Menelaus im dritten Acte. Lebhafter Beifall und Hervorruf lobte neben dem Bouquet eines „Philhellenen“ die treffliche Leistung. Herrn Diefse gegenüber, der die Rolle des Paris hatte, sind wir ebenfalls in der angenehmen Lage zu constatiren, daß er heute mit seinem wohlklingenden Tenor frei von allen Intonationschwankungen war, und daß ihm nach der Erzählung von den drei Göttinnen ebenfalls Beifall gesendet wurde. Nur will uns die Auffassung seiner Rolle nicht recht behagen, mochte es nun an dem Grundton seiner

heute wenig biegsamen Baritonstimme beim Sprechen, oder daran liegen, daß er wirklich zu nächsten spielte.

Die Traumszene, die durch ihre Dämmerung, ihre Musik, ihre vorgeschriebene Handlung, kurz durch alle raffinierten Mittel in die schwüle Atmosphäre des Helenenagames versetzt soll, und die von Fräulein Müller so richtig erfasst war, ließ, wie so Manches bei ihm, kalt. Hier könnte er noch von den Wiener Vorbildern lernen. Herr Fischer überraschte und mit einer neuen Photographie aus seinem Komiker-Album. Er gab den Menelaus nicht wie herkömmlich als flinken Schneider im Hermelin, sondern er wußte Trägheit in Haltung, Bewegung, Ton und vor Allem in ausgezeichneter Mimik würdig mit königlicher Beschränktheit zu vereinigen.

Herrn Hampf's edler, urkomischer Kalchas, der zwar im Extremport in das Meer, aber nicht aus dem Rahmen fällt, ist zu bekannt und zu tadellos, als daß man viel darüber zu sagen brauchte.

Herrn Kunhardt als Agamemnon, Fräulein Benz als Dreifles, Fräulein Busch l. als Polyxene, Fräulein Seemann als Helena's Vertraute, Herr Marx als Achilles und die übrigen Darsteller fanden sich mit ihren Nebenrollen gut ab. Nur wurden die beiden schauerhaften Ajsare in grober Uebertreibung von Herrn Marx und Herrn Bachmann zu sehr mit dem Rauerpinsel behandelt.

**Nachtrag.**

Leipzig, 9. Juli. Am 3. d. M. hat unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Dr. Blagmann im großen Saale des Hotel de Russie hierseits abermals eine Sitzung des Bezirks-tages stattgefunden. Derselbe hat eine Anzahl Reclamationen, welche von Mitgliedern der Commissionen zu Einschätzung des steuerpflichtigen Einkommens gegen ihre Wahl eingewendet worden waren, erledigt und zugleich an Stelle derjenigen Personen, deren Ablehnung für begründet erachtet wurde, neue Mitglieder in gedachte Commissionen gewählt.

Leipzig, 9. Juli. Ueber die Rheinreise des preussischen Cultusministers Dr. Falk spricht sich der fromme „Pilger aus Sachsen“ folgendermaßen aus: Der preussische Cultusminister Falk hat dieser Tage eine Inspectionsreise in die Rhein-provinz gemacht, wo der von ihm bekämpfte Riese, genannt Ultramontanismus, sein stärkstes Lager hat. Das Lager der Liberalen und Culturkämpfer ist aber dort auch nicht gering. Diese haben denn die Gelegenheit wahrgenommen, ihrem obersten Fortkämpfer durch allerlei feierliche Demonstrationen ihre Huldigungen darzubringen. In allen

Als Vermählte empfehlen sich

**Carl Lischke**  
**Sophie Lischke**  
geb. Vogt.  
Leipzig, den 8. Juli. Thonberg.

Vermählungs-Anzeige.

**Erwin von Bressendorff**  
**Marie von Bressendorff**  
geb. Beckmann.  
Connwitz bei Leipzig, den 5. Juli 1875.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben erfreut.

Leipzig, den 9. Juli 1875.

F. Thon und Frau.

Heute wurde uns ein munterer Junge geboren.

Leipzig, den 9. Juli 1875.

Robert Büttner und Frau.

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 7 Uhr entschlief ruhig nach 2 1/2 jährigen schweren Leiden unsere geliebte unvergessliche Tochter, Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante

**Junqfrau Anna Voigt.**

Wer die Verlebene gekannt hat, wird unsern Schmerz empfinden.

Leipzig, Köln, Hofstein, den 9. Juli 1875.

J. G. Voigt und Frau geb. Bergmann, im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

NB. Die Beerdigung findet Sonntag den 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr Gerberstraße Nr. 12 aus statt.

Therese Bergmann, Tante.

Am 8. d. M. verschied nach längerer Krankheit, vier Stunden nach seinem 79. Geburtstage,

**Herr E. G. Belcke,**

herzogl. Altens. Concertmeister, in seiner Vaterstadt Vacka.

Alle, welche seinen biederen, liebenswürdigen Charakter gekannt, seinen unermüdeten Eifer für die Kunst beobachtet haben, werden sein Dahinscheiden innig bedauern; doch ich war seit einem halben Jahrhundert eng mit ihm verbunden und verlor mit ihm einen meiner besten Freunde.

Ruhe sanft, Du trefflicher Mensch, Du wackerer Kunstgenosse, in Deiner stillen Brust!

Leipzig, den 9. Juli 1875.

G. F. Becker.

Die Beerdigung des Instrumentenmachers **Herrn Gottlieb Nendel**, findet heute den 10. Juli Nachmittags 3 Uhr statt. Freunde u. Kollegen, welche ihn zur Ruhestätte begleiten w., mögen sich Nendel, Täubchenweg 28 einfinden. D. V.

**Heute Abend 7 1/2 Uhr musikalischer Clubabend.** B. Z. L.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, 6, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 9-1/2, 11.

**Fischer-Innungs-Bad, Schöneburger Weg am Rirschweg. 19°** Temperatur des Wassers

**Schwimmanstalt. Temperatur d. Wassers am 9. Juli 19°**

**Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 20°**

Heute Morgen 10 Uhr entziff uns der Tod schnell und unerwartet unsern guten

**Ernst**

im zarten Alter von 1 1/2 Jahren. Dies zeigen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an

Leipzig, den 9. Juli 1875.

Anton Zuleger und Frau.

Gestern Abend 6 Uhr nahm Gott unsere innigst geliebte **Sedwig** im Alter von 3/4 Jahren wieder zu sich. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht. — Leipzig, den 8. Juli 1875.

**Ernst Ficker,**  
**Clara Ficker geb. Reichsfening.**

Allen lieben Freunden, welche den Sarg unserer guten Mutter.

**Johanna Werten,**

so reich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhe begleiteten, besonders aber Herrn Caplan Palm für seine tröstlichen Worte am Grab, sowie den Herren vom Orchester des Stadttheaters und den Herren des Chors vom Stadttheater für ihre und ehrende Theilnahme, sagen hierdurch ihren tiefgefühlten Dank

Leipzig, den 9. Juli 1875.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Vom Grabe unserer lieben theuern unvergesslichen **Felix** zurückgekehrt, sagen wir allen denen, die ihre Theilnahme durch reichen Blumenschmuck bezeugten, namentlich der Frau Hermine Tänger durch ihr unermüdetes Streben und Sorgen die Schmerzen des Kindes zu lindern, unsern tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 9. Juli 1875.

Familie Becker.

**Familien-Nachrichten.**

Verlobt: Herr Paul Thielmann in Reichau mit Fräulein Fanny Widius in Döben bei Grimma. Herr Conditorenmeister mit Fräulein Ida Wöhrle in Widaun.

Vermählt: Herr Ingenieur Patzig mit Fräulein Anna Kiehl in Chemnitz. Herr Hans Kay mit Fräulein Rosa Weidert in Könnersdorf. Herr Albert Seelow mit Fräulein Helene Platter in Hainichen.

Geboren: Herrn Hotelier E. Hümler in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Postverwalter Preiß in Grünhain Sohn Karl. Frau Anna Sofie Kaufmann geb. Große in Goldenen Hagen bei Köthen. Herr Statthalter Dr. A. D. Aug. Moriz Helmreich in Dresden. Herr Joh. Traugott Hunger in Widaun. Fräulein Marie Rehr in Schönewitz. Herr Oberverwalter Karl Kund in Schönewitz.

NO

Plach

Schub

Rübe

Kuffe

seit

er

Wife

zu

son

den

Be

Pol

deut

Ar

ma

Unt

fol

in

ber

gen

Q

ge

ig

in

go

w

Tag

Ang

Jug

Es

Dies

alle

ge

big

den

Die

Roc

Wag

nod

mü

aus

Er

gan

hab

we

Grü

den

in

er

lich

fol

un

U

W-

aus

Frä

Brü

Recu

rium

will

Sch

erich

ist,

er

Him

se

Zur

mu

red

bes

Be

die

U

von

—

Se

nee

im

ge

best

zum

nom

lar

Die

Un

trag

gan

un

Er

—

fol

zu

las

gute

Be

wen

sich

—

Se

wi

Gef

geg

rech



Leipzig, 9. Juli. Im Laufe des gestrigen Nachmittags und Abends durchstreiften wiederholt Schwabmannspatrouillen die Waldungen in der Nähe des neuen Schützenhauses.

Neuditz, 9. Juli. Im Anschluß an unsere gestrige Mitteilung über die Ankunft einer Truppe Bigunners, die ihren augenblicklichen Aufenthalt im goldenen Löwen zu Anger nahmen, haben wir heute hinzuzufügen, daß dem ersten Trupp Tag darauf bald weitere folgten.

W-n. Prag, 8. Juli. Den aus Dresden aufgemerzten Können, welche bei dem Feind-Führer Georg Lobkowitz auf seinem Schloß in Mühlhausen ein Asyl fanden, wurde zufolge eines Recurses vom österreichischen Unterrichts-Ministerium angelehnt, „ausnahmsweise“ die Bewilligung erteilt, in ihrer neuen Heimath eine Schule für „Töchter aus den höheren Ständen“ errichten zu dürfen.

Ein reicher Bürger Philadelphus, Henry Seybert, hat in der Glockengießerei von Reineck & Krimberly in Troy, N. Y., eine Glocke im Gewicht von dreizehntausend Pfund (die dreizehn alten Staaten der Union repräsentirend) bestellt, welche er seiner Vaterstadt Philadelphia zum Geschenk machen wird, um am 4. Juli 1876 zum Thurne von „Independence Hall“ die Säcularfeier des Bestehens der Union einzuläuten.

Wie das „Dr. S. und P.“ erzählt, soll die Zwaidauer Maschinenfabrik einen ziemlich befriedigenden Geschäftserfolg erwarten lassen und für das abgelaufene Betriebsjahr bei guten Abschreibungen 5 Proc. Dividende zur Verteilung bringen können, sowie fortgesetzt, wenn auch ruhige Thätigkeit für weiter in Aussicht haben.

Prohbürger Kohlenwerke-Actien-Gesellschaft. Die Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto für das dritte Geschäftsjahr 1874 ist unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer abgedruckt.

Greis-Brunner Bahn. Die Betriebsrechnung für das abgelaufene Jahr weist nach:

(Eingefandt.) Sehr geehrter Herr Redacteur!

In der Voraussetzung, daß die Spalten Ihres geschätzten Blattes auch einer gegentheiligen Ansicht offen stehen, beziehe ich mich den Ausführungen Ihres - x - Correspondenten Nachstehendes zu erwidern.

Gewiß ist allgemeine Menschenliebe ohne Ansehen der Nationen eine hoch zu preisende Tugend; der Verständige muß aber fragen: ist ihre Bethätigung im einzelnen Falle zweckmäßig und nützlich?

Die Entwicklung des modernen Staatswesens weist die Nationen vor Allem darauf hin, in sich selbst Hilfe im Unglück zu suchen. Preußen und Deutschland sind durch Erkenntnis ihrer Wahrheit mächtig, Frankreich ist durch Verleugern derselben ohnmächtig geworden, und wie wir gelernt haben auf politischem Gebiete internationalen Dusselköpfen zu misstrauen, so prüfen wir auch, ob die Hilfe, die wir einer fremden Nation bringen möchten, in unserem Interesse ist.

Eine Unterstützung Frankreichs aber ist entschieden gegen unser Interesse, mögen wir sie nun vom materiellen oder vom idealen Standpunkt betrachten. Wir wissen, was den ersteren betrifft, daß Frankreichs überreiche Hülfquellen, die den Krieg von 1870/71 schnell verschmerzt haben, einem verhältnismäßig so kleinen Unglück, wie es die Ueberfluthungen durch die Garonne sind, gegenüber keinen Augenblick ihren Dienst verlagern werden. Der Peterspennia, den Frankreich während eines Jahres einbringt, würde hinreichen, alle materielle Noth der verwüsteten Provinz zu heben, und es wäre deshalb selbstmörderisch von uns gehandelt, wollten wir einem Lande, in welchem und durch welches alle Deutschland feindlichen Kräfte ihren Sammelplatz finden, freiwillig auch nur den geringsten Geldbeitrag zum Ueberleben einer Krise gewähren.

Was den idealen Standpunkt betrifft, d. h. die moralischen Eroberungen, die wir durch eine Geldsammlung nach der Versicherung Ihres Herrn - x - Correspondenten in Frankreich machen würden, so kann ich aus eigener langer Bekanntschaft mit Land und Volk versichern, daß an dieselben nicht zu denken wäre. Man würde, nach den Willkür, die wir den Franzosen „geraubt“ haben, jede, auch die größte Summe, die wir zusammenbrächten, als ein lumpiges Reuigeld abschuldigend entgegennehmen, würde vielleicht, um sich jeden Dank zu sparen, das Ganze als Wert von in Deutschland ansässigen Franzosen ausposaunen, oder, was noch schlimmer wäre, unsere Leipziger Sammlung als den Ausfluß einer antipreußischen, sächsischen Gesinnung sich einreden und dadurch dem landläufigen Chauvinismus gefährlichen Vorschub leisten. Jeder in Frankreich längere Zeit ausschließlich gewesene Sachse wird sehr befähigt, daß er im Allgemeinen von der dortigen Bevölkerung für ein widerwilliges Opfer preussischer Gewalt gehalten wird und daß seine gegentheiligen Versicherungen nur halb geglaubt werden.

Zu dem ist die Art und Weise, mit der unsere Leipziger Sammlung in Scene gesetzt wird, mit ihren französischen Proclamationen, mangelhaften deutschen Uebersetzungen und Commentaren, Aufnehmen großer Credits in Frank-Währung u. c. eine so wenig ansehnliche, daß, konnte man nicht die durchaus lautere Gesinnung der Beteiligten, die Vermuthung einer partikularen Demonstration nahe läge; von unserer bekannten sächsischen Schwäche für alles Ausländische ist dieselbe aber in keinem Falle freizusprechen.

Ihr also, die Ihr so glänzend seid wohlthun zu können, sehet Euer Scherstein an die zahlreichen Unglücklichen, deren es in unserm deutschen Vaterlande gar viele giebt, deren Zahl nach den sich drängenden Zeitungsberichten der letzten Wochen durch Feuer- und Wassernoth in erschreckendem Zunehmen begriffen ist. Und Ihr, die Ihr Euch den Luxus internationaler Wohlthuns erlauben könnt, sendet Eure Gaben nach Buda-Pest und helft einem Volke, das in kritischen Augenblicken deutschösterreichischer Plänen sein wirksamstes Beto entgegengesetzt und das in einem seiner Söhne, dem österreichischen Reichskanzler, Deutschland einen treuen und zuverlässigen Freund gegeben hat.

Mit Hochachtung Ihr ergebener Cherrubin.

(Eingefandt.) Das Klingeln der Kohlen-Ambulancen

wird in neuerer Zeit, besonders in manchen Straßen, in einer Weise betrieben, welche an Störung der öffentlichen Ruhe und an willkürlichen Unfug grenzt. Entschieden bedarf diese Unsitte einmal einer Rüge und jenes Klingeln einer bedeutenden Einschränkung durch eine Verordnung der städtischen Behörde.

(Eingefandt.) Am Abende des 8. d. M. erregte eine vor dem bekannten Gast- und Restaurations-Local „Zu den drei Köhren“ in dem benachbarten Dorfe Anger ausgefahrene Wagenburg das Aufsehen aller Passanten.

Gelegentlich der Besichtigung aller Vortbeile der Neuzeit hergestellt und ausgeschmückt sein und deren Eröffnung in Bälde erfolgen, da selbst die geschmackvoll ausgeführten decorativen Male von der Vollendung entgegenzugen.

Leipzig gewinnt dadurch wieder ein seiner würdiges Etablissement, und der Besitzer beabsichtigt, wie wir hören, in der Hoffnung, daß Vortbeile von dem gebildeteren Publicum stark frequentirt werden dürfte, außer dem seither von ihm geführten und sorglich gepflegten so beliebten „Wernesgrüner Weißbier“ auch noch ein „Echt Bayrisches“ sich anzulegen.

Wäge der streblame Wirth durch andauernde Frequenz des anständigen Publicums sich belohnt finden!

Briefkasten.

L. P. Sie sind sehr freundlich, wenn Sie uns zu trauen, daß wir zum Schmeigen über einen wiederholten Vorgang auf dem Exercirplatz einfach durch Besprechung veranlaßt seien.

G. R. Abornent. Wir haben Verhandlungen über den Vorschlag auf dem Exercirplatz eingezogen, aber nie eine zuverlässige Auskunft darüber erhalten.

107. H. W. Es wäre uns sehr angenehm, wenn Sie uns eine persönliche Bekanntschaft ermöglichen.

K. M. Wöchten Sie nicht die Güte haben, zu einer persönlichen Besprechung in das Redactions-Bureau zu kommen? Aber recht bald!

O. M. in L. Der Aufenthalt in Wiesbaden ist, soviel wir wissen, weder theurer noch wohlfeiler als vor einigen Jahren. Weitere Auskunft zu geben sind wir außer Stande.

Telegraphische Depeschen.

Karlruhe, 8. Juli. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat heute den Erbgroßherzog zum Lieutenant im bairischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109 ernannt.

Karlruhe, 8. Juli. Der Aufenthalt in Wiesbaden ist, soviel wir wissen, weder theurer noch wohlfeiler als vor einigen Jahren. Weitere Auskunft zu geben sind wir außer Stande.

und hat mit dem um 7 Uhr Abends abgegangenen Zuge seine Reise nach Köln fortgesetzt.

Riga, 8. Juli. Der König von Schweden, welcher gestern Abend 10 Uhr auf der diesigen Rhede angekommen war, hat heute Vormittag die Sechenswürdigkeiten der Stadt besucht und ist um 1 Uhr Nachmittags mittelst Extrazugs nach Moskau weitergereist.

Kugsburg, 8. August. Die „Kugsburger Abendzeitung“ schreibt: Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt die Staatsregierung, in der zweiten Hälfte des August den Landtag einzuberufen und denselben je nach dem Ausfall der Wahlen entweder nach wenigen Wochen bis zum Ende des October zu vertagen oder aber auszulösen und in diesem Falle neue Wahlen anzuordnen.

Genf, 8. Juli. Ein furchtbarer Sturm hat in der vergangenen Nacht im ganzen Canton und in Savoyen gewüthet, ein denselben begleitendes Hagelwetter hat im Feld und in den Gärten fast Alles zerstört. In dieser Stadt sind über zehn Tausend Henslerarbeiten zertrümmert und Tausende von Vögeln sind durch den Hagel erschlagen.

Paris, 8. Juli. Wie aus der Normandie gemeldet wird, haben daselbst ebenfalls Ueberfluthungen stattgefunden. Vieux (Departement Calvados) und die umliegenden Dörfer wurden in der vergangenen Nacht plötzlich unter Wasser gesetzt. Mehrere Häuser sind zerstört und Brücken fortgeschwemmt worden.

London, 8. Juli. Unterhaus. Der Premier Disraeli zeigte an, daß der Besuch des Prinzen von Wales in Indien 6 Monate dauern werde und daß die Abreise desselben auf Mitte October d. J. festgesetzt sei.

Madrid, 8. Juli. Regierungsnachrichten zufolge wurden bei der Einnahme von Cantabreja 2000 Gefangene gemacht und viele Waffen, Munition und Kriegsvorräthe erbeutet.

Konstantinopel, 7. Juli. Durch die bereits gemeldete Abtretung von Port Jeyla an den Khedive erhöht sich der Tribut Egyptens um 15,000 Pfd. Sterl.

Alexandria, 8. Juli. Der Khedive hat angeordnet, daß vom September d. J. ab die Zeitrechnung des Gregorianischen Kalenders eingeführt werden soll.

Volkswirthschaftliches.

Einnahme 57,317 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf., Ausgabe 44,905 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., Ueberschuß 12,411 Thlr. 29 Sgr. Dieron sind statutenmäßig dem Erneuerungsfonds zu überweisen: von den Anschaffungskosten der Betriebsmittel (44,721 Thlr.) 5 Procent = 2236 Thlr. 1 1/2 Sgr.; von den Anlagelosten des hölzernen und eisernen Oberbaues (79,385 Thlr. 13 Sgr.) 3 Procent = 2380 Thlr. 22 1/2 Sgr., zusammen 4616 Thlr. 24 Sgr., so daß sich ein Netto-Ueberschuß von 7795 Thlr. 5 Sgr. herausstellt, der mit dem vorhandenen Ueberschuße des Jahres 1873 (22 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf.) nebst verfallenen Dividenden-Beträgen aus dem Jahre 1869 (54 Thlr.) Ende 1874 den Betrag von 7871 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf. ergibt, welcher auf 28,000 Actien à 2 Thlr. 24 Sgr. mit 7840 Thlr. vertheilt und mit auf die Jahresrechnung 1875 übertragen worden ist.

Berlin, 8. Juli. Die Kündigung des Handelsvertrages zwischen dem Zollverein und Italien hat den Zweck, in einem neuen Verträge günstigere Bestimmungen für Italien zu erreichen. Die Verhandlungen werden jedoch, wie wir hören, nicht früher angeknüpft werden, bevor nicht die italienische Regierung bei den Kammern eine Erhöhung der Eingangszölle durchgesetzt hat.

Berlin, 8. Juli. Wir waren schon früher in der Lage zu constatiren, daß die Rehereinnahmen aus den Böllen in den ersten fünf Monaten dieses Jahres die Hoffnung auf ein Schwinden des Deficits im Reichetat recht fertigen.

Berlin, 8. Juli. Die heutige Generalversammlung der Berlin-Dresdener Eisenbahn genehmigte die Aufnahme einer Prioritätsanleihe von 1 1/2 Millionen und be-



Farbholz-Extracte. Blauholz-Extract sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Wachholz-Extracte. Wachholz-Extracte sehr gefragt; der Borrath ist höchst unbedeutend, da die ankommensten Partien immer sofort verhandelt werden.

Landwirthschaftliches.

W-n Prag, 1. Juli. Böhmens Ernte-Aussichten. In unserer Provinz wurde diese Woche mit dem Kornschneidn allethalben begonnen.

Hauswirthschaftliches.

- Wegen Wollens. Das folgende Rezept, um Wollen von Belager und Kleiden abzuhalten, das sich nach vielfachigem Gebrauche als vollkommen wirksam erwiesen: Man nehme 1/2 Liter Weingeist, ebensoviel Terpentin-Essenz und löse darin 30 Gramm Kampfer auf.

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig vom 2. bis mit 8. Juli 1875.

Table with columns: Kuhst. Verkauf, Preis pr. Fleischgewicht, Bemerkung. Rows include: Ochsen u. Stiere, Kühe u. Kalben, Semmelrinder, Küder, Schweine, Gemmel fette, Weider.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with columns: Berlin, Dresden, Hamburg, Frankfurt a. M., London, New-York, Rio de Janeiro, Bahia, Santos, Valparaiso, Valparaiso, Valparaiso, Valparaiso.

Main table of exchange rates and prices for various goods and locations including Dresden, Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., London, New-York, Rio de Janeiro, Bahia, Santos, Valparaiso, Valparaiso, Valparaiso.

Leipziger Börsen-Course am 9. Juli 1875.

Table with columns for 'Wechsel' (Exchange) and 'pr. St. Thlr.' (per Reichsthaler), listing various international exchange rates.

Main table for 'Deutsche Fonds' (German Funds) with columns for 'Zins-T.' (Interest), 'pr. St. Thlr.', and '1873/1874', listing numerous bond and fund prices.

Table for 'Ausland. Fonds' (Foreign Funds) with columns for 'Zins-T.', 'pr. St. Thlr.', and '1873/1874', listing foreign bond prices.

Table for 'Sorten' (Types) listing prices for various types of banknotes and currencies.

Table for 'Eisenb.-Stamm-Act.' (Railway Shares) with columns for 'Zins-T.', 'pr. St. Thlr.', and '1873/1874', listing prices for various railway companies.

Table for 'Bank- u. Cred.-Act.' (Bank and Credit Shares) with columns for 'Zins-T.', 'pr. St. Thlr.', and '1873/1874', listing prices for various banks.

Table for 'Kohlen-Actien und Prioritäten' (Coal Shares and Priorities) with columns for 'Zins-T.', 'pr. St. Thlr.', and '1873/1874', listing prices for coal-related securities.

Table for 'Ausland. Eisenb.-Prior.-Obli.' (Foreign Railway Bonds) with columns for 'Zins-T.', 'pr. St. Thlr.', and '1873/1874', listing prices for foreign railway bonds.

Table for 'Industrie-Act. Prior. u. Stamm-Prioritäten' (Industry Shares and Priorities) with columns for 'Zins-T.', 'pr. St. Thlr.', and '1873/1874', listing prices for industrial securities.